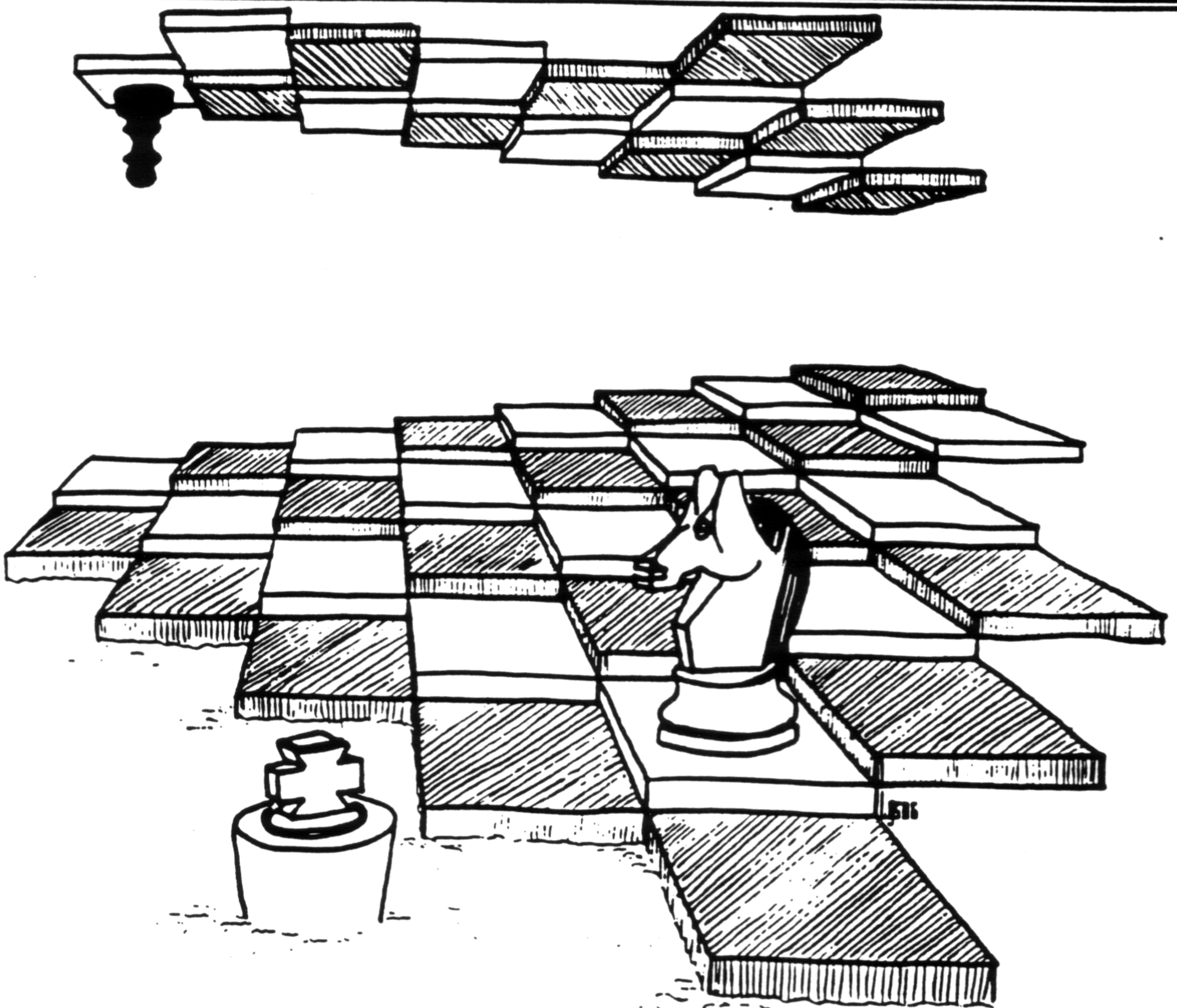


7. JAHRGANG

HALLEINER SCHACHZEITUNG

JÄNNER 1991



Reinhard Hanel dominiert die Feststasturnierserie

Inhaltsverzeichnis:

Staatsliga A	3
Staatsliga B	7
Landesliga	11
1. Klasse Süd	20
2. Klasse Süd	21
Festtagsturnierserie	22
Halleiner Blitzmeisterschaft	29
Partie	30
Neues vom Fernschach	31

HALLEINER SCHACHZEITUNG

Impressum:

Die "Halleiner Schachzeitung" erscheint 8 x Jährlich
unter ständiger Mitarbeit Dipl.Ing. Gerhard
Herndl, Dipl.Ing. Harald Herndl Gerald Herndl,
Martin Buchner (alle Hallein), Ulrich Fößmeier
Burghausen/ BRD, Dr. Reinhard Hanel, Salzburg, Bern-
hard Laube, Igls, Feichtner Thomas, Saalfelden.

Verantwortlich für den Inhalt:
Martin Buchner, 5023 Salzburg, Bachwinklweg 20

Die HSZ bringt laufend Berichte von der
Salzburger Schachszenen.

Zuschriften an Martin Buchner oder an ein
anderes Redaktionsmitglied. Für Kritik
und Anregungen sind wir dankbar.

Unkostenbeitrag je Exemplar ÖS 20.

25. Jänner 1991

STAATSLIGA - A

6. / 7. Runde am 19./ 20. Jänner 1991

R.Hanel

Mozart / Inter - Margarethen / Flötzersteig

Die erste Runde im neuen Jahr brachte, um es vorwegzunehmen, für Inter Salzburg eine herbe Enttäuschung und für Mozart den ersten Mannschaftserfolg.

Der Samstag stand ganz im Zeichen Flötzersteigs, die, obwohl an vorletzten Tabellenplatz, dem Aufsteiger Inter eine empfindliche 4 - 2 Niederlage zufügten. Erwähnt werden muß allerdings, daß die Salzburger ein Brett vorgaben.

Klinger führte gegen den Tschechen Stohl (2515 ELO) die schwarzen Steine und stand immer gedrückt. Die Konstellation zwei Türme plus Freibauer gegen Dame plus Dauerschachdrohung wurde von dem Flötzersteiger Legionär souverän zum Sieg umgemünzt. Mhadi hatte gegen Schuh wenig Probleme und gewann. Die erste Punkteteilung kam zwischen Danner und Kwatschewsky zustande. Das vierte Brett wurde von den Wienern kampflos gewonnen; eigentlich hätte Dietrich König kommen sollen. Negativ zu bemerken ist, daß es trotz Anruf in Salzburg nicht möglich war, wenigstens für den Sonntag einen Ersatz aufzutreiben! Eine weitere kurze Punkteteilung kam zwischen Dr.Wallner und Beck zustande. Am letzten Brett verlor schließlich Hamberger gegen Nagel eine interessante Partie durch einen Einsteller.

Mozart hatte gegen Margarethen den etwas härteren Gegner und verlor, zwar erwartet, aber nur glimpflich mit 2,5 - 3,5.

Chancenlos war Opl gegen Brestian, während der Autor dieser Zeilen, obwohl im Mittelspiel planlos, eine noch spielbare Endspielstellung erreichte. In der Zeitnotphase wäre sogar ein Figurenopfer für zwei Bauern möglich, wengleich vielleicht nicht ganz korrekt, gewesen. Jedenfalls hätte es sehr genaues Spiel des Wiener Legionärs Mokry erfordert, aber irgendwie hat mich der GM - Titel davon abgehalten. Die Partie fand ihr unrühmliches Ende durch einen Figureneinsteller im 41. (!) Zug. Glück hatte Jewdokimov, weil sein Gegner Dückstein eine Remisstellung aufgab. Lenz erreichte gegen Wirius in der Eröffnung nicht viel und remisierte. Auf fünf verschenkte Peterwagner gegen Sommerbauer als nachziehender etliche Tempi, was jener jedoch nicht auszunutzen wußte. Erst ein sinnloser Bauernverlust - um nicht wieder das Wort "Einsteller" zu benutzen - führte zu einem unhaltbaren Springerendspiel. Am letzten Brett spielte unser bester Mann (an diesem Wochenende), Wohlfahrt gegen Juraczka. Er gewann erst eine Figur für zwei Bauern und dann trotz verbissener Gegenwehr die Partie.

Auch am Sonntag konnte er gegen Flötzersteig seinem Gegner, Nagel, nachweisen, daß das Qualitätsoffer unkorrekt war. Er ist in der Staatsliga A momentan mit 3 / 4 sehr erfolgreich. Auf Brett fünf, um gleich mit dem Duell Mozart - Flötzersteig fortzufahren, remisierte Peterwagner gegen Beck. Auch die Partien Lenz - Seuß, obgleich unser Mann lange Zeit einen Bauern mehr hatte, und das Russenduell Jewdokimov - Kwatschewsky endeten mit Punkteteilung. Ich hatte gegen Schuh Glück und gewann (siehe Partie). Wieder war Opl, diesmal gegen

Stohl, erfolglos. Das erste Brett ist sicherlich zu stark für ihn - es spielen allerdings auch fast ausschließlich IM und GM. Mit diesem 3,5 - 2,5 Erfolg landeten wir unseren ersten Mannschaftssieg und haben das Abstiegsgepenst vorläufig gebannt.

Weniger erfreulich war der Sonntag für Inter, die gegen Margarethen 2,5 - 3,5 verloren.

Klinger konnte seine Schlappe vom Vortag wettmachen und gegen Brestian gewinnen. Khaled remisierte ein schlechteres Springerenspiel gegen Mokry. Danner schließlich gewann noch gegen Dückstein, aber der Rest der Partien ging verloren (ein Kontumaz).

Fazit: Inter ist an diesem Wochenende arg abgerutscht und hat, wenn nicht ein Wunder geschieht, trotz der vielen klingenden Namen keine Chance auf das obere Play-off. Die nominell so "schwache" Mozart-Truppe hält sich weiterhin wacker und könnte sich mit etwas Glück das untere Play-off ersparen. Von Inter trennt uns nur noch ein halbes Pünktlein.

Ranshofen/Voest - Merkur Graz/Klagenfurt Ulrich Fößmeier

Mit Merkur Graz, Voest Linz, Klagenfurt und Ranshofen trafen sich in Linz die ersten vier der Tabelle. Klagenfurt mußte allerdings ersatzgeschwächt antreten (ohne Robatsch und Kaspret). Merkur bleibt weiterhin klar in Führung, mußte aber gegen uns den ersten Mannschaftspunkt abgeben. Die Play-off Plätze zwei bis vier sind dagegen hart umkämpft.

Ranshofen - Klagenfurt 3 - 3

Brett 1: Arne Dür - J. Horvath remis

Dauer der Partie: ca 1 Stunde; viel mehr gibt es nicht zu sagen.

Brett 2: Mathe - Hölzl 0:1

Diese Partie dauerte auch nicht viel länger. Aufgrund völlig verkorkster Eröffnung stand Gaspar schon nach wenigen Zügen auf Verlust.

Brett 3: Herndl - Petschar 1:0

Hier war ein wenig Glück dabei: Harald stand zunächst gut, mußte aber nach einigen ungenauen Zügen ein Endspiel mit Minusbauern spielen. Petschar suchte lange nach einem Gewinnplan, kam in Zeitnot und wollte schließlich Remis forcieren; auch das mißlang.

Brett 4: Fößmeier - Titz 0:1

Ich stand die ganze Partie etwas schlechter. Als ich dann im Endspiel durch einen Fehler einen Bauern verlor, war die Partie gelaufen.

Brett 5: Werner Dür - Turian 1:0

Eine ganz klare Sache für Wernie, der durch feine Manöver den Gegner den Gegner nicht einmal zur Rochade kommen ließ.

Brett 6: Singer - Zebedin remis

Christoph spielte mit Schwarz einen bekannten Stellungstyp: Angenommenes Katalonisch mit Behauptung des Bauern c4. Nur hat man da normalerweise einen Bauern mehr oder nicht - wie Christoph - einen weniger (!). Anstatt gleich noch eine Figur

zu gewinnen, lenkte Zebedin "nur" in ein Endspiel mit Mehrbauern über, da spät in der Nacht remis endete.

Merkur Graz - Ranshofen 3 - 3

Brett 1: Arne Dür - Vukic 0-1

Arne opferte rasch zwei Bauern und hatte auch gute Kompensation; er setzte aber falsch fort und verlor klar.

Brett 2: Mathe - Fauland 1-0

Wie schon im Vorjahr konnte Gaspar auch heuer gegen Faland gewinnen, da dieser eine gleiche Stellung überzog und dann in einem schlechteren Endspiel chancenlos war.

Brett 3: Herndl - Wittmann remis

Harald erspielte in der Eröffnung schnell Ausgleich und stand im Endspiel sogar angenehmer. Der kleine Vorteil ließ sich aber nicht verwerten.

Brett 4: Fößmeier - Watzka remis

Aufgrund der schlechteren Eröffnungsbehandlung meines Gegners konnte ich eine Qualität gewinnen. In Zeitnot ließ ich aber zuviel Gegenspiel zu, worauf die Partie nicht mehr zu gewinnen war.

Brett 5: Hager - Felsberger remis

Auch Franz stand schnell um eine Kleinigkeit besser. Er erreichte aber dasselbe Ergebnis wie auf den Brettern davor wesentlich früher.

Brett 6: Werner Dür - Pils remis

Werner lehnte kurz nach der Eröffnung ein Remisangebot ab, um wenige Züge später selbst die Punkteteilung vorzuschlagen.

Einzelergebnisse:

Turnierort Wien - Margarethen

Mozart - Margarethen 2,5 : 3,5

FM Opl - IM Brestian 0:1, FM Hanel - GM Mokry 0:1, IM Jewdokimow - IM Dückstein 1:0, Lenz - FM Wirius remis, ÖM Peterwagner - MK Sommerbauer 0:1, Wohlfahrt - ÖM Juraczka 1:0

Inter - Flötzersteig 2 : 4 (!)

GM Klinger - IM Stohl 0:1, FM Mhadi - FM Schuh 1:0, IM Danner - FM Kwatschewsky remis, MK König - Seuss 0:1 (K), ÖM Wallner - Beck remis, MK Nagel - Hamberger 1:0;

Mozart - Flötzersteig 3,5 : 2,5

FM Opl - IM Stohl 0:1, FM Hanel - FM Schuh 1:0, IM Jewdokimow - FM Kwatschewsky remis, Lenz - Seuss remis, ÖM Peterwagner - Beck remis, Wohlfahrt - MK Nagel 1:0;

Inter - Margarethen 2,5 : 3,5

GM Klinger - IM Brestian 1:0, FM Mhadi - GM Mokry remis, IM Danner - IM Dückstein 1:0, MK König - FM Wirius 0:1 (K), ÖM Wallner - MK Sommerbauer 0:1, Hamberger - FM Juraczka 0:1;

Turnierort Schwaz

Hietzing Wien - Absam 2,5 : 3,5(!)

IM Blatny - FM Thoma 1:0, IM Schlosser - FM Topakian 0:1, FM Schroll - MK Faistenauer 0:1, Wiedner - ÖM Laube 0:1, Ploner - Gerhold 1:0, FM Steiner - ÖM Pilz remis;

Austria - Schwaz 2,5 : 3,5
 GM Plachetka - IM Kelecevic 0:1, FM Roth - FM Kostic remis, ÖM Grillitsch - FM Weinzettl 1:0, MK Denk - ÖM Bukacek remis, FM Schumi - MK Wach 0:1, Steiner B. - ÖM Schüller remis;

Hietzing Wien - Schwaz 3 : 3
 IM Blatny - IM Kelecevic remis, IM Schlosser - FM Kostic 0:1, FM Schroll - FM Weinzettl 1:0, Wiedner - MK Denk remis, Ploner - MK Wach 0:1, ÖM Schüller - FM Steiner 0:1;

Austria Wien - Absam 3 : 3
 GM Plachetka - FM Thoma 1:0, FM Roth - FM Topakian remis, ÖM Grillitsch - MK Faistenauer remis, ÖM Bukacek - ÖM Laube 0:1, FM Schumi - Gerhold 1:0, Steiner B. - ÖM Pilz remis;

Turnierort Linz

Merkur Graz - Ranshofen 3 : 3
 GM Vukic - IM Dür 1:0, IM Fauland - IM Mathe 0:1, IM Wittmann - FM Herndl, FM Watzka - ÖM Fößmeier, FM Felsberger - FM Hager, IM Pils - ÖM Dür - alle remis.

Klagenfurt - VOEST 2,5 : 3,5
 GM Horvath - GM Uhlmann remis, IM Hölzl - FM Baumgartner remis, FM Petschar - ÖM Rolletschek 0:1, FM Titz - ÖM Winniwarter 0:1, Turian - Brandl remis, Zebedin - ÖM Niedermeier 1:0;

VOEST - Merkur Graz 1,5 : 4,5
 GM Uhlmann - GM Vikic 0:1, FM Baumgartner - IM Fauland 0:1, ÖM Rolletschek - IM Wittmann remis, ÖM Winniwarter - FM Watzka 0:1, Brandl - FM Felsberger remis, ÖM Niedermeier - IM Pils remis;

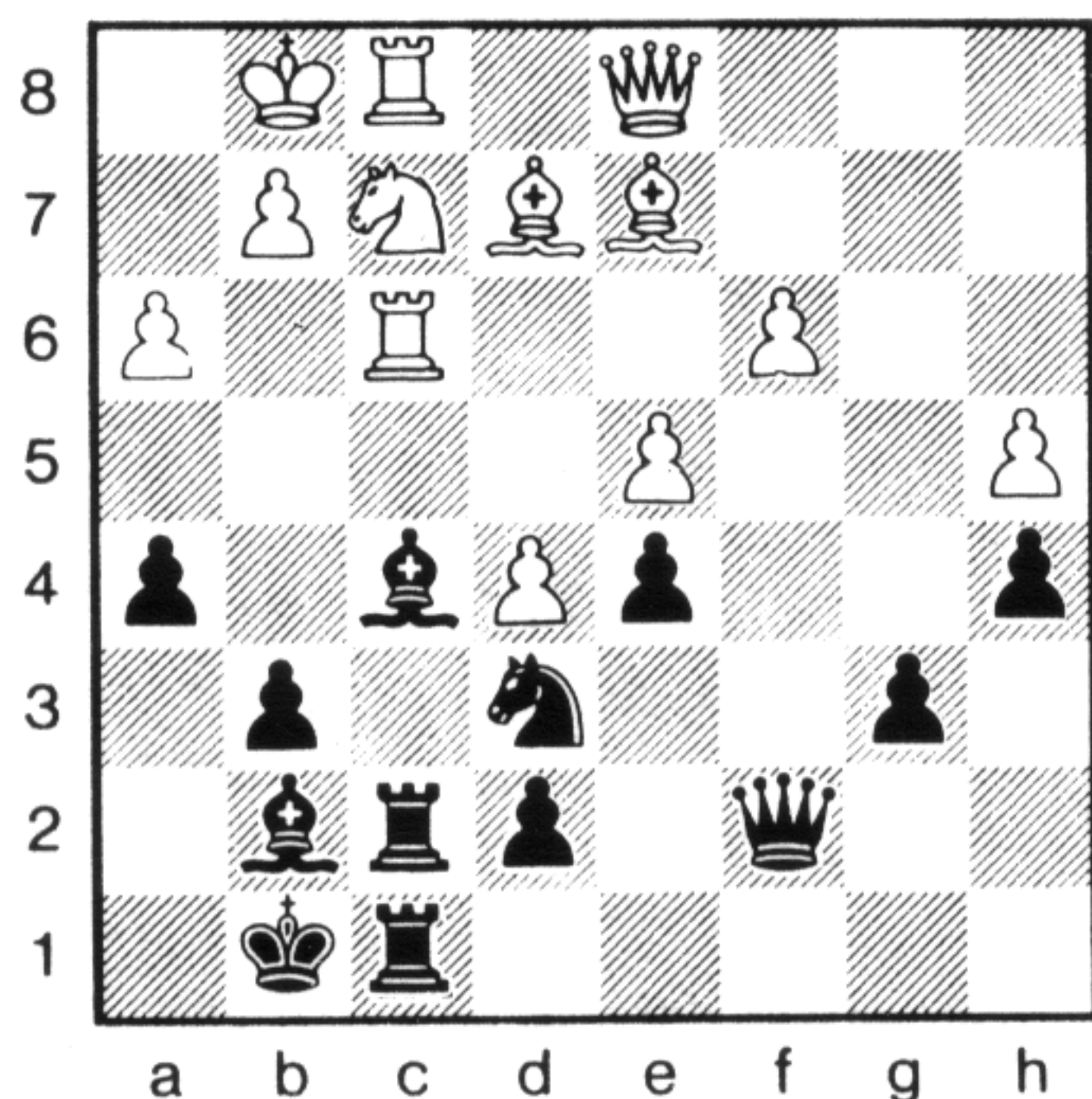
Ranshofen - Klagenfurt 3 : 3
 IM Dür - GM Horvath remis, IM Mathe - IM Hölz 0:1, FK Herndl - FM Petschar 1:0, ÖM Fößmeier - FM Titz 0:1, ÖM Dür - Turian 1:0, FM Singer - Zebedin remis;

Zwischenstand:

1. Merkur Graz	7	6	1	0	30	1/2
2. Raika Klagenfurth	7	3	1	3	23	1/2
3. VOEST Linz	7	5	0	2	23	
4. Ranshofen	7	4	2	1	22	1/2
5. Margarethen	7	4	1	2	22	1/2
6. Schwaz	7	3	1	3	21	1/2
7. Inter Salzburg	7	2	2	3	20	1/2
8. Austria Wien	7	2	1	4	19	1/2
9. Mozart Salzburg	7	1	2	4	19	1/2
10. Hietzing Memphis	7	2	1	4	18	1/2
11. Flötzersteig	7	2	0	5	17	
12. Absam	7	1	3	3	14	

Anmerkung der Redaktion: Leider habe ich bei der letzten Ausgabe eine ganz alte Staatsligatabelle verwendet, ich bitte um Entschuldigung.

Schuh - Hanel



In dieser Stellung konnte der Weiße mit 1.Db3, Dd8 2.g4, Lg4 3.Sg4!, hg nebst Tausch beider Türme eine äußerst vorteilhafte Stellung erreichen. Statt dessen spielte er aber:

1. g2-g4?? Lf5-c2!
2. Dd1xc2 Se6xd4!
3. Dc2-d3

Auf 3.Tf7 ist sowohl Sc2 als auch Se2+ 4.Kg2, Tf7 nebst 5. .. De5 gut.

3. Sd4xe2+!
4. Dd3xe2 Tf7xf3
5. Kg1-g2 Dc7xe5
6. De2xe5 Lg7xe5
7. Ld2-h6 Tf3-g3+
8. Kg2-h2

Oder 8.Kh1, Tf2! 9.Tf2, Th3+nebst Th6 und leichtem Gewinn.

8. Tg3xg4+
 9. Kh2-h3 Tg4-g3+
 10. Kh3-h4 Tf8-f5
- 0 - 1

STAATSLIGA B

4. Runde am 1./2. Dezember 1990
Salzburg gegen den "Rest" der Staatsliga B
Gerhard Herndl

Die Uttendorfer sind schon oft "totgesagt" worden, aber heuer sieht es sehr ernst aus. Nach Debakel gegen den Titelanwärter Hohenems wächst der Abstand zum Vorletzten weiter an. Mit diesem hohen Sieg konnten die Hohenemser auf die führenden Dornbirner aufschließen. Dies verdanken sie auch einem weiteren Salzburger Verein. Ranshofen konnten die bis dahin ungeschlagenen Dornbirner eine 5 : 3 Niederlage zufügen. In diesem Titelkampf greift weiterhin keine Salzburger Mannschaft ein. Die bestplatzierte Salzburger Mannschaft büßte durch eine 3 1/2 - 4 1/2 Niederlage den Anschluß an die Spitze ein. Wüstenrot Salzburg etabliert sich sicher im Mittelfeld. Sie erreichte gegen den Abstiegs Kandidaten Rankweil/Bludenz einen sicheren 5 1/2 - 2 1/2 Sieg.

Der ASK beschloß, in Zukunft nach Vorarlberg entweder gar nicht oder zu fünft zu fahren. Falls sie fahren, nehmen sie eine Gouvernante mit, da Jürgens und Forstinger über Attnang/Puchheim nach dem Westen fahren. Lochau, obwohl selbst im Abstiegskampf verwickelt, verschob den Kampfbeginn um zwei Stunden. Für dieses sportliche Entgegenkommen bedankten sich

die beiden Zugsfahrer und überließen beide Punkte am ersten Tag den Lochauern. Schließlich kam es zu einer gerechten Punkteteilung, wodurch beide Mannschaften Punkte gegen den Abstieg erreichten, aber sich nicht aus der Gefahrenzone absetzen können.

Einzelergebnisse:

Ranshofen II - Dreihammer Dornbirn 5 : 3 (2 1/2 : 1 1/2)
Ager/W. Dür - Örtel remis/remis, W. Dür/Hager - H. Ulmer 2:0,
Kutlesa - Kündig 2:0, Sperl/Mayerhofer - Natter 0:2.

Mozart II - Sparkasse Zillertal 3 1/2 : 4 1/2 (1:3)
Schöppl - Kleissel remis/remis, Wohlfahrt - Kröll 0:1/remis,
Bauer/Schwaninger - Kupfner remis/remis, Nobis/Bauer - Schöler
0:1/1:0.

Hohenems - Sennoplast Uttendorf 7 1/2 : 1/2 (4 : 0)
Gärtner - Feichtner 1:0/remis, Wohlfahrt - Fuchs 2:0,
Kornasiewicz - Lamberger 2:0, Hagen - Müllauer 2:0.

Wüstenrot Salzburg - Rankweil/Blu. 5 1/2 : 2 1/2 (2:2)
Gottsmann - Kupper 2:0K, Schuster - Obermair 2:0, Dölmüller -
Bezler 0:1/remis, Brunbauer/de Jongh - Plieger 0:1/1:0.

Raika Lochau - ASK Salzburg 2 : 4 (2 1/2 : 1 1/2)
Grabher - Gabert 0:2, Mittelberger - Jürgens 0:1/remis, Srienz
- Löffler remis/0:1, Fehr - Forstinger 2:0.

5. Runde am 15./16. Dezember 1990 Debakel von Mozart in Dornbirn Gerhard Herndl

Die Mannschaft von Mozart greift durch eine Rumpfmannschaft in den Titelkampf ein. Nur mit der Mindestanzahl von zwei Spielern reisten die Salzburger nach dem Ländle. Es zeigt sich wieder wie ungern die heimischen Mannschaften in Vorarlberg spielen. Da 4 Punkte verschenkt wurden ist die 6 1/2 zu 1 1/2 Niederlage erklärbar. Klar durchsetzen konnte sich Ranshofen gegen den ASK. Ranshofen kann, da Staatsliga A eine Ruhepause hat, weiterhin in der Westliga eine starke Mannschaft auf die Beine. Mit dem 3. Zwischenrang sind die Oberösterreicher beste Salzburger Mannschaft. Der ASK fällt durch diese Niederlage auf den 8. Platz zurück. Er wurde von Lochau überholt, da im Vorarlberger Derby Lochau Rankweil/Bludenz 5 1/2 zu 2 1/2 besiegen konnte. Im zweiten Salzburger Derby zwischen Uttendorf und Wüstenrot Salzburg konnte sich erwartungsgemäß die Stadtmannschaft durchsetzen. Das junge Zillertaler Team fügte Hohenems seine zweite Niederlage zu. Damit ist Dornbirn der Sieger dieser Runde, sie konnten ihren Vorsprung gegenüber Hohenems auf drei Punkte ausbauen.

Einzelergebnisse:

ASK Salzburg - Ranshofen II 2 1/2 : 5 1/2 (1 1/2 : 2 1/2)
G. Herndl/Nindl - ÖM Ager/ÖM W.Dür 0:1/1:0, Jürgens - ÖM
W.Dür/FM Hager 0:2, Löffler - FM Hager/Singer remis/0:1, Leeb
- Kutelsa/Angstl 0:1/1:0.

Rankweil/Bludenz - Lochau 2 1/2 : 5 1/2(1 : 3)
Bezler/MK Obermayr - MK Grabher 0:1/remis, MK Plieger/Bezler -
Mittelberger 0:3, Riener/MK Plieger - Srienzen remis/remis,
Reichart/Riener - Vögel remis/1:0.

Sennoplast Uttendorf - Wüstenrot S.3 1/2 : 4 1/2(2 1/2 : 1 1/2)
Feichtner - Gottsmann remis/remis, Hahn/Fuchs - Schuster
1:0/remis, Fuchs/Kofler - Fischbacher remis/0:1, Berti/
Müllauer - Schodl/Dölmüller remis/0-1.

Zillertal -Raika Hohenems 4 1/2 : 3 1/2(3 : 1)
Kleissel - MK Gärtner 1:0/0:1, Kröll - Nickel 1:0/remis,
Kupfner - Korasiewicz remis/0:1, Schöler - Amann remis/1:0.

Dreihammer Dornbirn - Mozart II 6 1/2 : 1 1/2(4 : 0)
Novkovic - ? 2:0K, FM Földi - Wohlfahrt/? 1.0/1:0K, Kündig
/Huber - Bauer/Wohlfahrt 1:0K/0:1, Natter/Rederer - ?/Bauer
1:0K/remis.

6. Runde am 12/13. Jänner 1991

Debakel von Dornbirn

Gerhard Herndl

Die Überraschung dieser Runde war der klare Sieg Hohenems über den Führenden Dornbirn. Damit konnte sich Hohenems mit einem Punkt Vorsprung an die Spitze setzen. Doch Dornbirn ist weiterhin ASK Salzburg hat es Dornbirn gegenüber Hohenems - Mozart, Ranshofen und ASK - die leichtere Auslosung. Eventuell könnte die Aufstellungstaktik der Ranshofener den Titelkampf negativ beeinflussen. Die Werkssportler haben zur 8. Runde ihre Staatsliga A - Spieler Fößmeier, W. Dür und Hager wahrscheinlich nicht mehr zur Verfügung. Hoffentlich werden diese Partien nicht entscheidend sein!

Im Salzburger Spitzenduell trennten sich die zweiten Mannschaften von Mozart und Ranshofen 4 : 4. Beide Mannschaften waren im Kampf um die Salzburger Vorherrschaft in der Westliga in starker Besetzung angetreten. Am ersten Tag kam es zu 4 Kampfreis! Der ASK konnte sich gegen die hinter ihm liegenden Rankweiler nicht verbessern. Sie kamen über zwei 2 : 2 nicht hinaus. Am ersten Tag schaffte Gerald Herndl eine Überraschung. Gerald, seit 13 Monaten im Turnierschach sieglos, bezwang den bis dahin in der Westliga ungeschlagenen Namyslo - er spielt auch in der 2. deutschen Bundesliga. Er benötigte dafür aber die tatkräftige Unterstützung seines Gegners. Das eher schwache Mannschaftsergebnis lag bei den hinteren 2 Brettern, die in den vier Partien nur einen Punkt erkämpften und am Nichterscheinen G. Nindls am zweiten Spieltag.

Uttendorf hat sich während der Weihnachtsferien erholt und war knapp daran, zum ersten Mal in dieser Saison nicht besiegt zu werden. Aber am Ende fehlte ein halber Punkt. Auch Wüstenrot Salzburg mußte sich dem Aufsteiger Zillertal geschlagen geben. Doch den Salzburgern ist ein sicherer Mittelplatz gewiß.

Einzelergebnisse:

Ranshofen II - Mozart Salzburg II 4 : 4 (2 : 2)

ÖM W. Dür - Enigl remis/remis, FM Hager - FM Schöppl remis/0:1, Kutlesa - Wohfahrt remis/remis, Singer - Schwaninger remis/1:0.

Raika Hohenems - Dreihammer Dornbirn 6 : 2 (3 1/2 : 1/2)

MK Gärtner - Novkovic 1:0/0:1, Nickel - FM Földi/Örtel 1:0/remis, Wohfahrt - Huber/Mira remis/1:0, Kornasiewicz - Kündig/Rederer 2:0.

Wüstenrot Salzburg - Zillertal 3 1/2 : 4 1/2(2 : 2)

Gottsmann - Kleissel 1:0/0:1, Schuster - Kupfner 2:0, MK Fischbacher - Schöler 0:2, Dölmüller - Eberharter 0:1/remis.

Raika Lochau - Sennoplast Uttendorf 4 1/2 : 3 1/2(2 : 2)

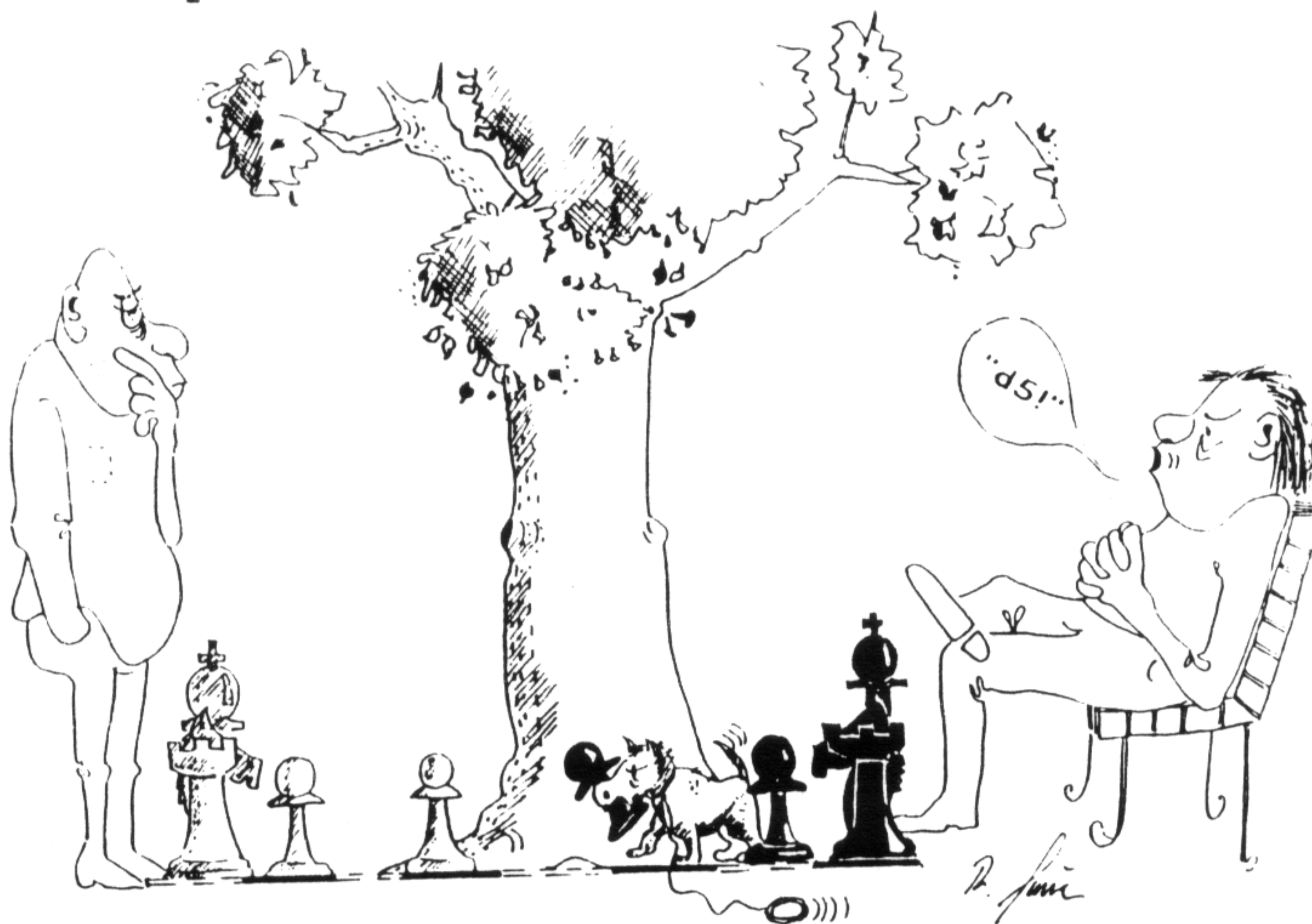
Grabher - feichtner 1:0/remis, Mittelberger - Hahn 0:2, G. Eiler - Fuchs 0:1/1:0, Fehr/B. Eiler - Theußl 2:0.

ASK Salzburg - Rankweil/Bludenz 4 : 3(2 : 2)

G. Herndl/Nindl - Namyslo 1:0/0:1K, Jürgens - MK Obermaier 2:0, Löffler - MK Plieger 0:2, Leeb - Riener 0:1/1:0.

Tabelle

1. Hohenems	6	4	0	2	33
2. Dornbirn	6	4	0	2	32
3. Ranshofen II	6	4	1	1	27 1/2
4. Zillertal	6	5	0	1	26
5. Mozart Salzburg	6	3	1	2	24 1/2
6. Wüstenrot Salzburg	6	3	0	3	24 1/2
7. Lochau	6	2	1	3	21
8. ASK Salzburg	6	1	2	3	20 1/2
9. Rankweil/Bludenz	6	1	1	4	17 1/2
10. Sennoplast Uttendorf	6	0	0	6	13 1/2



SALZBURGER LANDESLIGA - A

4. Runde am 8. Dezember 1990

MOZART 66 - ASK SALZLURG

Robert Scheiblmaier

Zum großen Teil klare und schwachlich wenig ergiebige Partien gab es im Stadtderby zwischen Mozart und ASK. Wir gaben das Spitzenbrett gegen Hicker vor - bereits der zweite Kontumazpunkt heuer. Bei Sonnlichler - Groß Karl gab es ein rasches "Ballremis". Leider waren am Vortag bei der gleichen Festivität und so erhoben sie sich bereits wieder von der "Kampesstätte", als sich die anderen noch kaum hingesetzt hatten. Stevanovic ging gegen Vlasak schon mit seinem Eröffnungsexperiment unter. Nicht besser es Plomberger gegen mich. Er spielt zur Zeit weit unter Form und mißhandelte die Eröffnung. Anschließend ließ er noch einige hartnäckigere Fortsetzungen aus und so mußte er mir schon nach 27 Zügen die Hand reichen. Rettenbacher bewältigte die mit seiner Spezialvariante heraufbeschworenen Verwicklungen gegen Obradovic diesmal nicht und verlor rasch. Unser "Remis-König" Waggerl Franz verdarb gegen Paulitsch seine anfänglich gute Stellung durch einen unbedachten Zug nach der Eröffnung. In der Folge setzte er auf den falschen Plan. Der Aufmarsch in der a-Linie gab nie etwas her. Der Mozartler konnte in aller Ruhe einen Königsangriff aufbauen, den er nach geringer Gegenwehr mit einem unkomplizierten Rochadeein-schlag souverän abschloß. Nach ruhigem Partieverlauf konnte Leblhuber im Endspiel Grdan bezwingen. 3½:3½ stand es nach 3½ Stunden. Die Partie Prodingen - Karios mußte

die Entscheidung bringen. Hier wurde selbst das Bonmot von Tartakower "Der vorletzte Fehler gewinnt!" noch in den Schatten gestellt. Karios hatte zeitweilig 2 Figuren und 2 Lauern für einen Turm. Nach zwei Böcken hatte der Mozartspieler Bauerngleichstand erzielt. Unser Mann ließ sich auf simple Weise auch noch eine Figur abnehmen, spielte aber trotzdem weiter. Zwischenzeitlich hatte der General gar einen Turm mehr, gab aber in vorweihnachtlicher Stimmung wieder eine Figur zurück. Stellungsgemäß war es natürlich nach wie vor klar, aber nun wollte keiner mehr Prognosen über den Ausgang abgeben. Anscheinend war das Kontingent an Fehlern erschöpft und so konnte Prodingen den Sieg für Mozart einfahren.

Hicker	- Leeb	1:0k
Plomberger	- Scheiblmaier	0:1
Stefanovic	- Vlasak	0:1
Prodingen	- Karios	1:0
Obradovic	- Rettenbacher	1:0
Sonnlichler-	Groß Karl	½:½
Paulitsch	- Waggerl F.	1:0
Grdan	- Leblhuber	0:1
Endstand:		4½:3½

BAD ISCHL - HALLEIN

Buchner

Holzbauer	- Hauthaler	1:0
Mikenda	- Rettenbacher	½:½
Degeneve	- Reiter	1:0
Traunwieser-	Wallner	0:1
Lupert	- Reithofer E.	0:1
Maschek	- W.Reithofer	0:1
Schuster	- Pos	½:½
Voglmair	- Walkner	0:1
Endstand:		3:5

Trotz leicht geschwächter Aufstellung konnten wir gegen Ischl wichtige Auswärtspunkte holen und damit die Führung

klar verteidigen. Auf Brett 1 gab es eine typische Holzbauer-Partie. Oder anders ausgedrückt, Hauthaler lieferte sich durch ungerechtfertigte Angriffsversuche

selbst ans Messer. Die übrigen Partien verliefen zum Teil sehr wechselhaft und ein anders Endergebnis wäre da und dort ohne weiteres möglich gewesen.

ACH BURGHAUSEN - INTER SALZLURG 4 : 4
 Ch.Zapf - Brestan 1:0, Wittmann - A.Endthaler 1:0, Hauschild - Plöchl 0:1, Weise - Autengruber 1/2, Köhl - Donegani 0:1, H.Zapf - Kraschl 0:1, Hollstein - Lemmerhofer 1/2, Ebner - Knäussl 1:0

SALZBURG SÜD - OBERNDORF/LAUFEN 3½ : 4½
 De Jongh - Herbert Pronold 1/2, Poharecky - Helmut Pronold 1:0, Fallwickl - Wolfgruber 0:1, Zeindl - Hermeter 1:0, Schodl - Schuster 1:0, Sauberer - Hartl 1/2, Böhm - Hagmüller 1/2, Haberl - J.Zauner 0:1

MOZART 66 - ASK SALZBURG 4½ : 3½
 Hicker - Leeb 1:0k, Plomberger - Scheiblmaier 0:1, Stefanovic - Vlasak 0:1, Prodingler - Karios 1:0, Obradovic - Rettenbacher 1:0, Sonnlichler - K.Groiß 1/2, Paulitsch - F.Waggerl 1:0, Grdan - Leblhuber 0:1

BAD ISCHL/WOLFGANGSEE - HALLEIN 3 : 5
 Holzbauer - Hauthaler 1:0, Mikenda - Rettenbacher 1/2, Dege-neve - Reiter 1:0, Traunwieser - Wallner 0:1, Lupert - E.Reithofer 0:1, Maschek - W.Reithofer 0:1, Schuster - Pos 1/2, Voglmair - Walkner 0:1

TABELLE

1. HALLEIN	3	1	0	19½
2. MOZART 66	3	0	1	17
3. OBERNDORF/LAUFEN	2	1	1	17
4. INTER SALZBURG	1	3	0	17
5. SALZBURG SÜD	1	0	3	15½
6. BAD ISCHL/WOLFGANGSEE	0	3	1	15
7. ASK SALZBURG	0	2	2	14
8. ACH/BURGHAUSEN	0	2	2	13

5. Runde am 19. Jänner 1991

ASK SALZBURG - SALZBURG SÜD
 Robert Scheiblmaier
 Salzburg Süd jetzt auch im Abstiegs-Play-Off?
 So als ob der ASK mit Gewalt nicht ins obere Play-Off will, traten wir nur zu siebt an. Leider bekam gerade Fallwickl, der sich extra freige-nommen hatte, keinen Gegner. Mayer überspielte Böhm von

Süd in der Eröffnung und ließ dann nicht mehr locker. Ein schöner Punkt für Werner. Franz Waggerl stellte sich mit Schwarz gegen Sauberer sehr passiv auf, was seinem Stil gar nicht entgegenkommt. Sauberer punktete klar.

Schodl verpatzte gegen Vlasak die Eröffnung und der ging es gleich ganz energisch

an. Nach schwächerer Gegenwehr kam er arg unter die Räder (siehe Partie). Am Spitzenbrett spielte de Jongh gegen Leeb Königsindisch im Anzug. Im Mittelspiel hatte der Holländer arge Felderschwächen am Damenflügel, Leeb beherrschte das Zentrum. Durch eine fehlerhafte Abwicklung verdarb unser Spieler aber seine Position. Nico war aber nicht sehr kampflustig und bot in bereits besserer Stellung Remis, was Leeb akzeptierte.

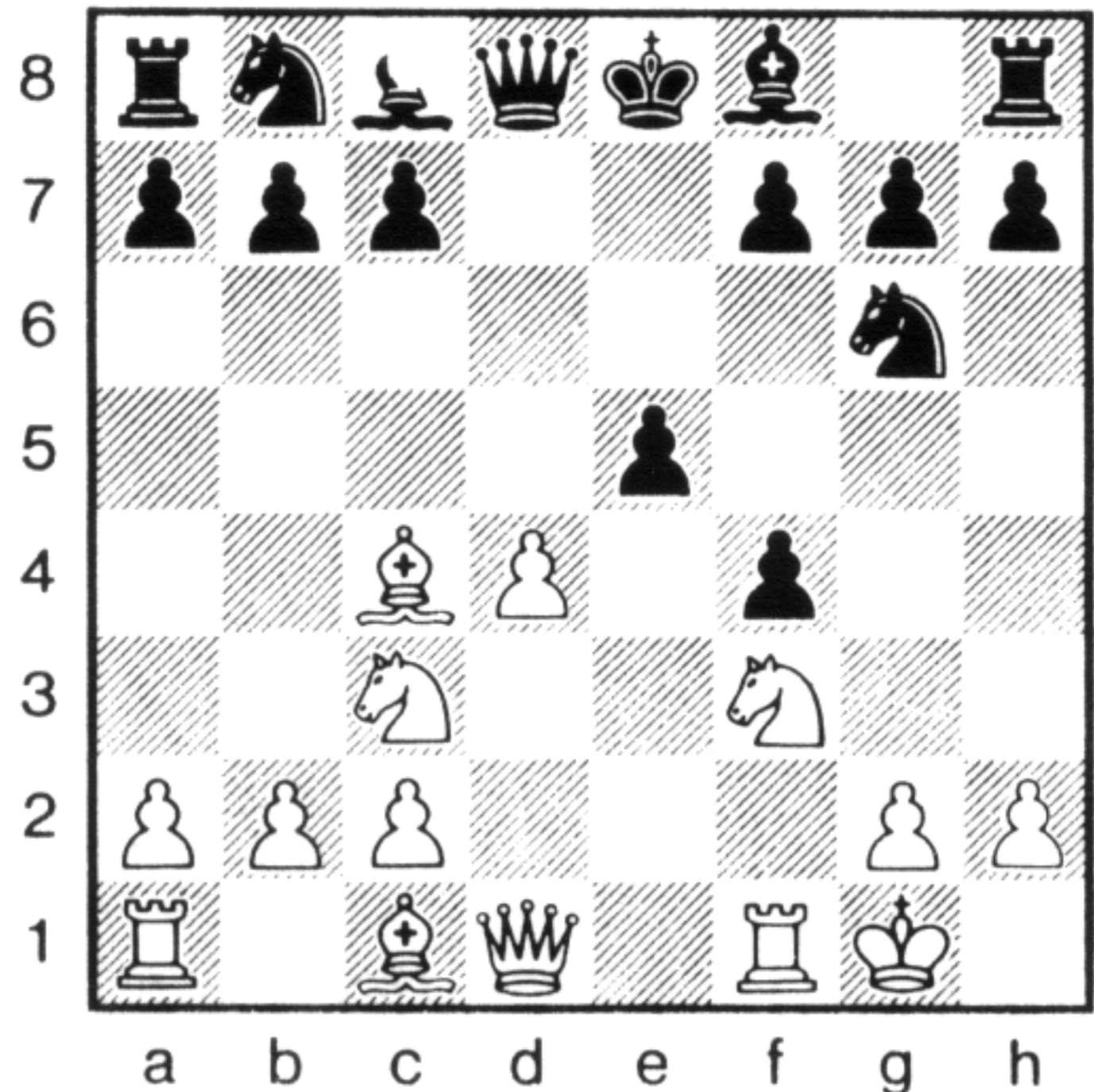
In meiner Partie gegen Poharecky war eigentlich nur die Eröffnung interessant. Durch grobe Böcke geriet der Süd-Spieler rasch in entscheidenden Nachteil (siehe Partie). Rettenbacher und Dalfen trennten sich nach turbulenten Verlauf mit Punkteteilung.

Kurz vor Zeitkontrolle hatten wir somit 4 Punkte und angesichts der besseren Stellung von Karl Groß gegen Haberl war nur mehr die Höhe unseres Mannschaftssieges fraglich. Haberl hatte starke Zeitnot und war einen Bauern im Rückstand. Dennoch wäre die Verwertung wegen eines rückständigen Bauern keine leichte Aufgabe gewesen. Aber der Süd-Spieler griff daneben, verlor gar noch auf Zeit, und so mußte Groß seine Künste in einem möglichen Turmendspiel mit 4 gegen 3 Bauern (4:2 am Königs-, 0:1 am Damenflügel) nicht mehr demonstrieren. Bei Umschiffung einiger Klippen wäre es allerdings ohnehin gewonnen gewesen. Zwei kurzweilige Partien, weil ich keine wirklich gute präsentieren kann:

VLASAK - SCHODL

(Siehe Diagramm rechts oben)

9.Lc4xf7+!



Das muß einfach gehen! Schwarz ist mit der Entwicklung arg im Rückstand. Vlasak war der Meinung, gegen Schodl ginge es auf jeden Fall. Glaubte er sich doch erinnern zu können, daß dieser in Verteidigungsstellungen wenig Widerstand leistet. Diese "Erkenntnis" beruhte auf Partien, die angeblich Schodl für den ASK vor

einigen Jahren gespielt haben soll. Der arme Schodl hat natürlich nie für den ASK gespielt. Reinhard verwechselte ihn mit Erich Kampl (jetzt bei Union) und opferte fröhlich drauf los. Korrekt war's auch so.

9. ... Ke8xf7
10.Sf3xe5+ Sg6xe5
11.Lc1xf4 Kf7-g8

Die Turbulenzen nach 11. ... Sed7 12.Lxc7+ Df6 enden nach 13.Dh5+ g6 14.Dd5+ Kg7 15.Le5 Sxe5 16.Txf6 Kxf6 17.Dxe5+ in einem Fiasko. Nicht besser als die Textfortsetzung ist 11. ... Le7 12.Lxe5+ Lf6 13.Dh5+ Kg8 (13. ... g6 14.Df3 Sd7 15.Sd5 oder 14. ... Lf5 15.g4 Lxe5 16.dxe5 Dd4+ 17.Kh1 Dxe5 18.Tael) 14.Se4 Sd7 15.Tael! und Weiß bereitet den entscheidenden Schlag vor, während Schwarz gelähmt ist,

denn 15. ... Sxe5 16.dxe5
Dd4+ 17.Kh1 Dxe5 18.Sxf6+
scheitert.

12.Lf4xe5 Sb8-c6
13.Dd1-f3 Sc6xe5
14. d4xe5 Lf8-c5+?

Vielleicht hätte Kampl auch so gespielt?! Die Entwicklung mit Tempo ist natürlich verlockend. Besser war aber 14. ... Le6 mit der Idee 15. ... Le7. Nach eventuellem g7-g6, um einen Platz für den König zu schaffen, verteidigt der Läufer den Punkt f6 und deckt g5. Weiß kann dann nicht analog wie in der Partie fortsetzen. 15.Tad1 De8 16.Dxb7 und die schwarze Stellung ist gewiß auch nicht leicht, denn es dauert noch bis der Turm h8 im Spiel ist. Der erste Angriffsturm ist aber vorbei. Nach der Partiefortsetzung greift ein Rädchen ins andere.

15.Kg1-h1 Dd8-e7
16.Sc3-e4 Lc8-e6
17.Df3-g3

Droht 18.Sf6+ Der Läufer auf e7 fehlt!

17. ... g7-g6
18.Tf1-f6 Lc5-b6?

Besser war 18. ... b6, damit der Läufer noch f8 kontrolliert.

19.Ta1-f1 Kg8-g7
20. h2-h4

Droht mit h4-h5xg6 den Punkt g6 zu erstürmen.

20. ... Th8-g8
21.Se4-g5 Le6-c4

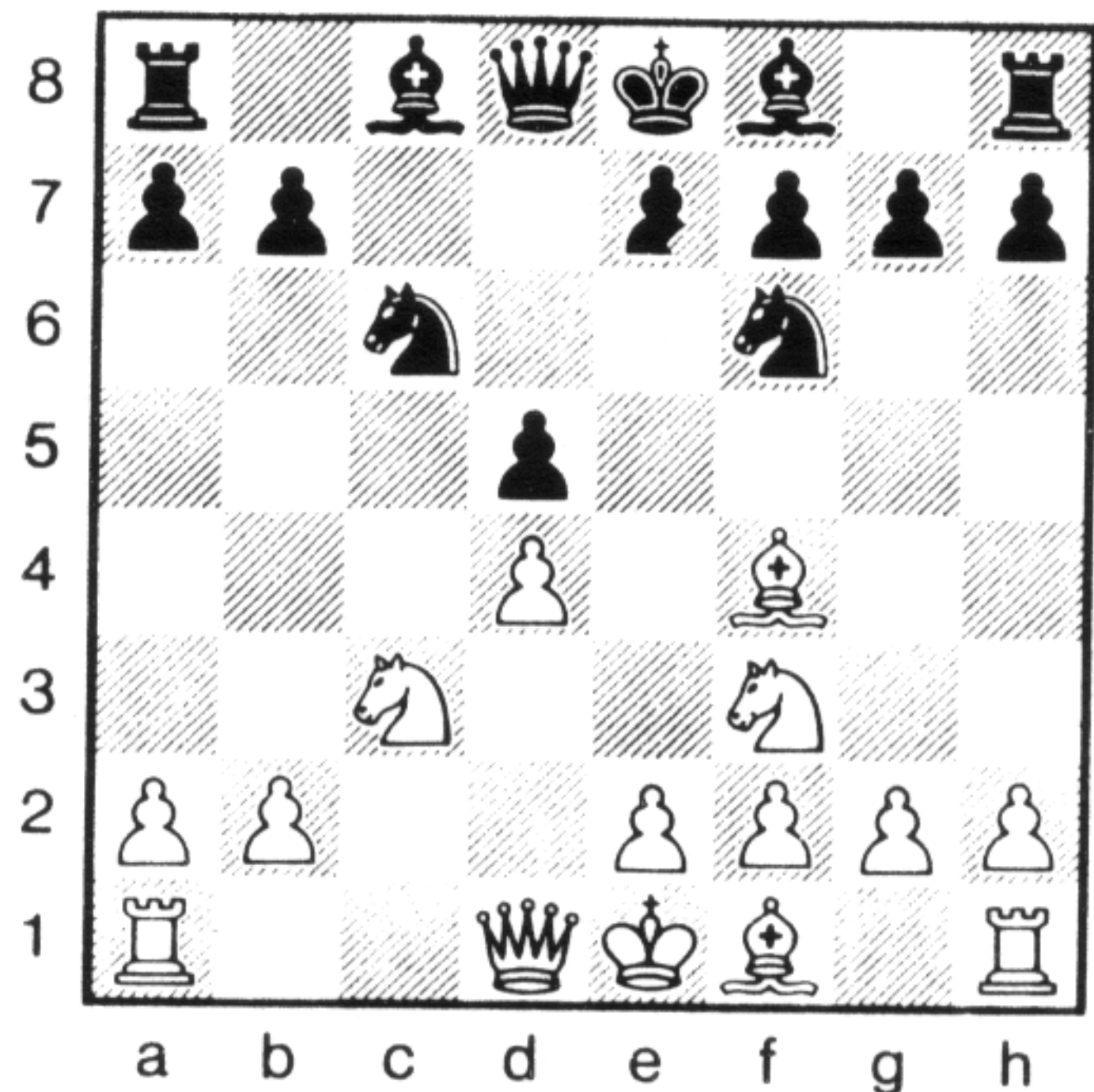
21. ... Ld5 22.c4 verlängert die schwarzen Leiden nur um einen Zug.

22.Dg3-f4

Jetzt geht der Läufer auf c4 verloren, denn nach 22. ... Lxf1 23.Txf7+ Dxf7 24.Dxf7+ wird Schwarz Matt. Kampl hätte jetzt aufgeben. Schodl wollte es erst 2 Züge später wahrhaben.

SCHEIBLMAIER - POHARECKY

1. d2-d4 Sg8-f6
2. c2-c4 c7-c6
3.Sb1-c3 d7-d5
4. c4xd5 c6xd5
5.Sg1-f3 Sb8-c6
6.Lc1-f4



Die slawische Abtauschvariante steht im Ruf, eine "Remisvariante" zu sein. In der ECO wird als Weißspieler bezeichnenderweise am öftesten Andersson genannt. Diese Variante im Gewinnsinne zu spielen ist also nicht jedermanns Sache. Daneben haben aber auch schon Geller, Kortschnoi und sogar Ljubojevic, für den sonst nur das Explosivste gut genug ist, dazu gegriffen. Zweifellos bietet sie mehr Gewinnaussichten als etwa die Abtauschvariante in Französisch. Trotz der geschlossenen symmetrischen Stellung darf sich Schwarz kein ungenaues Spiel rlauben, hat aber andererseits kaum Gewinnaussichten.

Mein Score lautet: +7 -2 =1
Nun sind 6. ... Lf5 und 6. ... e6 die Standardfortsetzungen.

6. ... Sf6-h5

Unter anderem von Botwinnik erprobt.

7.Lf4-g5!?

Nach 7.Lg3 und Le5 gleicht

Schwarz mühelos aus. Die Hauptfortsetzung ist 7.Ld2 g6 8.e3 Lg7 9.Le2 0-0 10.0-0 e6 11.Tc1 Ld7 12.Sa4 b6 13.La6 De8, Birbrager-Botwinnik, UdSSR 1966. Der Textzug wird in der ECO nur erwähnt.

7. ... h7-h6

8.Lg5-h4 g7-g5

Konsequent gespielt. Will Schwarz 6. ... Sh5 nicht als Tempoverlust eingestehen, muß er so auf Abtausch des Läufers spielen. Das schwarze Läuferpaar wirkt sich aber in der geschlossenen Stellung kaum aus. Im Unterschied zu sofort 7.Lg3 sind nun die Bauern des Königsflügels und die weißen Felder geschwächt. Das Tempo für die Entwicklung des Läufers nach g7 spielt keine Rolle.

9.Lh4-g3 Lf8-g7

10. e2-e3 Sh5xg3

11. h2xg3

Das Experiment mit 7.Lg5 hat sich bewährt. 11. ... Lf5, um die gefährdete Diagonale zu schützen, scheitert an 12.Db3. 11. ... 0-0 12.Ld3 ist riskant. Am besten folgt wohl 11. ... e6 nebst Ld7 und Tc8. Vorläufig sind die Springer stärker. Weiß steht (klar) besser.

11. ... a7-a6?

Das leistet nicht nur nichts, sondern schwächt auch noch die Felder b6 und c5.

12.Lf1-d3

Verhindert die Rochade. Nach 12. ... 0-0 folgt 13.Sxg5! hxg5 14.Lh7+ Kh8 15.Dh5 Te8 16.Lg6+ Kg8 17.Lxf7+ Kf8 18.Dg6 und die Drohungen 19.Th7 und 19.Th8+ sind nicht abzuwehren (18. ... e6 19.Th7 Df6 20.Lxe8+-)

12. ... Lc8-g4?

13.Dd1-b3

So einfach geht das. Jetzt verliert Schwarz einen Bauern und fast die Partie.

13. ... b7-b5

14.Db3xd5 Sc6-b4?

14. ... Dxd5 14.Sxd5 0-0-0 16.Tc1 (16.Sc3? e5! mit Gegenspiel) Kb7 17.Sc3 e5 18.Le4!± Auf 18. ... exd4 folgt 19.Se2. Nach dem Textzug ist es gleich aus.

15.Ld3xb5+ a6xb5

16.Dd5xb5 Lg4-d7

17.Db5xb4 Ta8-b8

18.Db4-a3 e7-e6

Am Einfachsten wäre nun 19.Se4 Lf8 20.Sd6+ Lxd6 21.Dxd6 Da5+ 22.b4 und Schwarz hat die Wahl zwischen einem aussichtslosen Endspiel und gefährlichen weißen Angriff nach 22. ... Txb4 23.0-0 mit der Idee 24.Tfb1.

19. b2-b3?! Lg7-f8

20.Da3-b2 Dd8-a5

Nun droht unangenehm 21.La3. Daher kriegt Schwarz einen Bauern zurück.

21. a2-a3 Tb8-a8

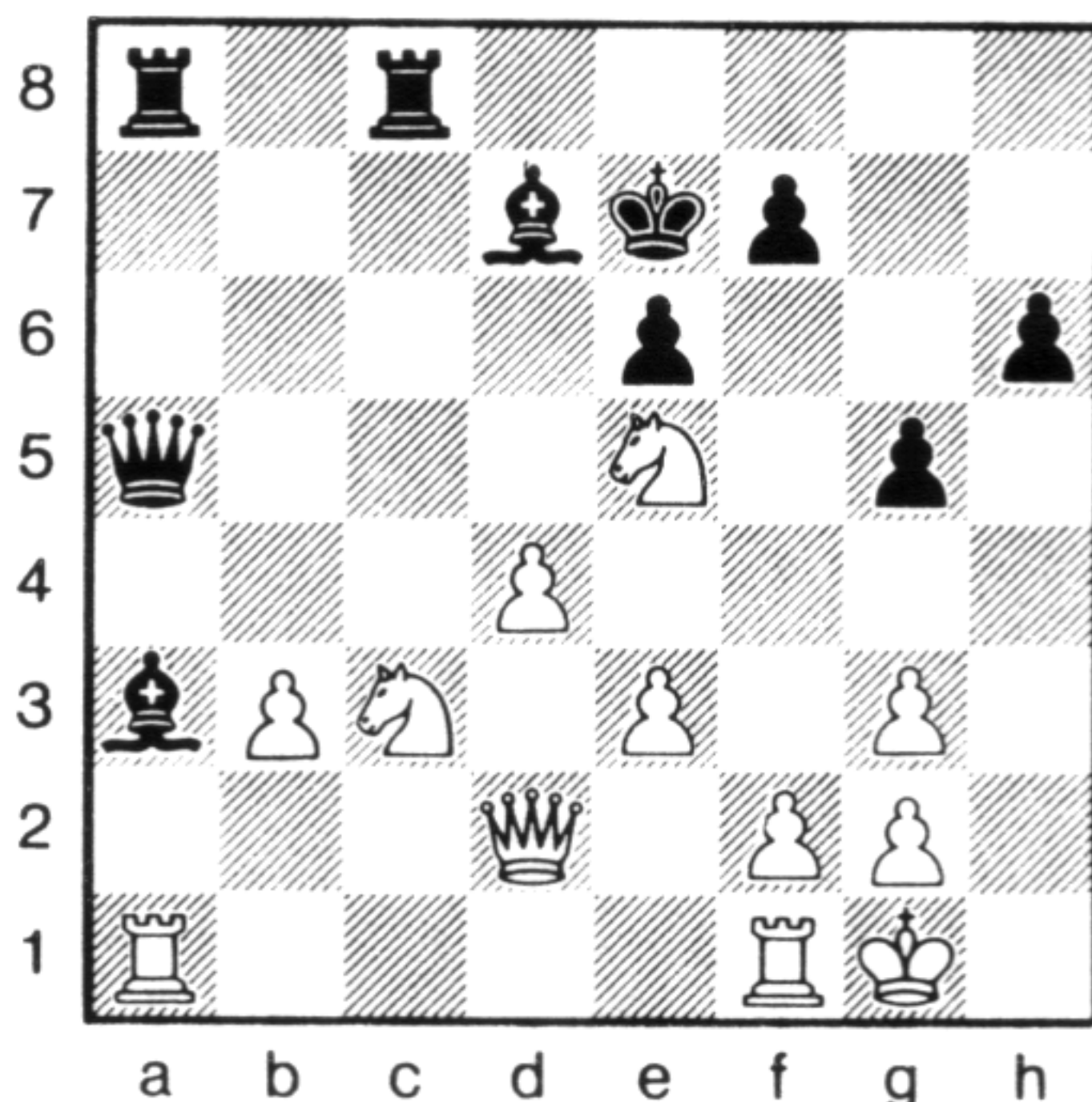
22. 0-0 Lf8xa3

23.Db2-d2 Ke8-e7(?)

23. ... 0-0 24.Se5 ist auch unerfreulich. Nach 24. ... Lb5 25.Sc4 muß Schwarz auf c4 tauschen. Etwas besser sind 23. ... Db6 oder 23. ... Dc7

24.Sf3-e5 Th8-c8?

Besser ist 24. ... Thb8 25.Tfb1 Dc7. Jetzt wird Schwarz ausgeknockt.



25.Se5-c4

Da5-b4

26.Talxa3!

Tc8xc4

26. ... Txa3 27.Sd5+
 27.Ta3xa8 und bald 1-0

Leeb	- De Jongh	½:½
Scheiblmaier	- Poharecky	1:0
Stütz	- Fallwickl	0:1k
Vlasak	- Schodl	1:0
Waggerl F.	- Sauberer	0:1
Mayer	- Böhm	1:0
Groiß K.	- Haberl	1:0
Rettenbacher	- Dalfen	½:½
Endstand:		5:3

HALLEIN - MOZART 66

Buchner

Dank einer gehörigen Portion Spielglücks konnten wir auch in dieser Runde einen Mannschaftssieg landen. Allerdings hatte es tatsächlich längere Zeit so ausgesehen, als ob wir ein Debakel erleiden würden. Enormer Kampfgeist von Spitzenmann Hauthaler und Pos sicherten uns schließlich doch noch den knappen Sieg.

Hauthaler	- Hicker	1:0
Buchner	- Plomberger	½:½
Rettenbacher	- Stefanovic	½:½
Reiter	- Prodingler	1:0
Wallner	- Wöll sen.	0:1
Reithofer E.	- Obradovic	0:1
Reithofer W.	- Paulitsch	½:½
Pos	- Sonnichler	1:0
Endstand:		4½:3½

HICKER - HAUTHALER

1. d2-d4	Sg8-f6
2. Sg1-f3	g7-g6
3. c2-c4	Lf8-g7
4. Sb1-c3	d7-d5
5. c4xd5	Sf6xd5
6. e2-e4	Sd5xc3
7. b2xc3	c7-c5
8. Lc1-e3	Sb8-c6
9. Lf1-c4	0-0

Genauer ist vielleicht sofort Lg4

10. Dd1-d2	Lc8-g4
11. d4-d5	Dd8-a5
12. Ta1-c1	Lg4xf3
13. g2xf3	Sc6-e5

Möglich war auch Tfd8

14. Lc4-e2 c5-c4

Beginn eines zweifelhaften Planes.

15. Le3-d4 b7-b5

Tac8 erscheint aktiver

16. f3-f4 Se5-d3+?

Ein Bauernopfer, welches nicht aufgeht. Solider war Sd7.

17. Le2xd3 c4xd3

18. Ld4xg7 Kg8xg7

19. Dd2xd3 Da5xa2

20. Dd3xb5 Ta8-b8

21. Db5-c5 Tf8-c8

22. Dc5-d4+ f7-f6

23. 0-0

Nun hat Weiß einen Bauern mehr und obendrein ein starkes Zentrum. Die schwarzen Türme sind zwar aktiver, aber die Stellung ist schwer zu verstärken.

23. ... Tc8-c4

24. Dd4-e3 Tb8-b7

Sofort Tb2 geht nicht wegen Tal nebst Txa7

25. Tf1-d1 Tb7-b2

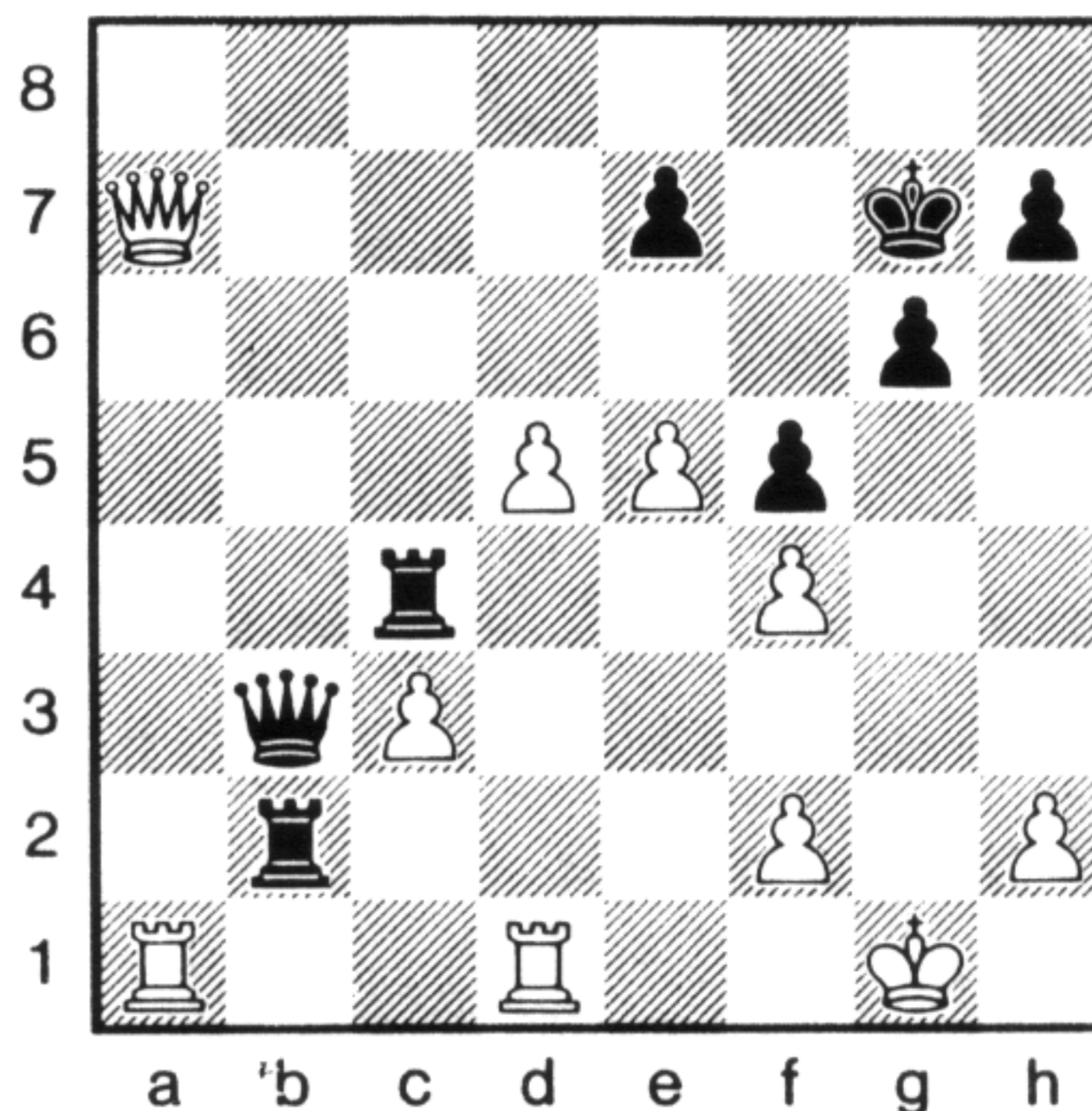
26. Tc1-a1 Da2-b3

27. e4-e5 f6-f5

Nehmen oder auf f6 nehmen lassen ist indiskutabel

28. Dd4xa7?

Sofortiges d6! war gewinnbringend. Der Nachziehende könnte dann so gut wie aufgeben.



28. ... Tc4xf4

29. Da7xe7+?

Danach erlangt Schwarz gefährliche Initiative.

Besser war immer noch d6.

29. ... Kg7-h6

30. De7-c5

Weiß merkt nun, daß er sich um seinen König kümmern muß.

30. Td4 - Tbx f2 nebst Turmtausch auf f4 entlastet keinesfalls. Z.B: 32. Dc5 Tg4+ nebst Db2

30. ... Tf4-g4+

Nach Abtausch auf f2 kann Schwarz bestenfalls auf Remis spielen.

31. Kg1-h1 Tb2-e2

Das Schach auf e3 muß verhindert werden. Außerdem steht der Turm hier sehr gut.

32. Td1-g1 Db3-c2

33. Tg1xg4 f5xg4

34. Dc5-f8+ Kh6-g5

35. Ta1-f1 Dc2-e4+

36. Kh1-g1 De4xd5

Der Turmtausch war keine Entlastung für Weiß und der schwarze König steht auf h5 wie in einer Festung. Zudem befindet sich Weiß in großer Zeitnot.

37. Df8-g7 h7-h6

38. e5-e6 Dd5xe6

39. Dg7-d4 De6-f5

40. Tf1-a1 Kg5-h4

Der König soll beim Angriff mitwirken!

41. Ta1-f1

Weiß muß abwarten

41. ... Df5-f3

42. Dd4-d6 h6-h5?

Sofort Kh3 hätte den folgenden Zug erzwungen.

43. Dd6-g3+?

43. Dxd6 Dxc3 hätte mehr Widerstand geleistet.

43. ... Kh4-g5

44. Dg3xf3 g4xf3

45. Tf1-c1 Te2-e5

46. c3-c4 Te5-c5

47. h2-h3 Kg5-f4

48. Kg1-h2 g6-g5

49. Tc1-c3 g5-g4

50. h3xg4 h5xg4

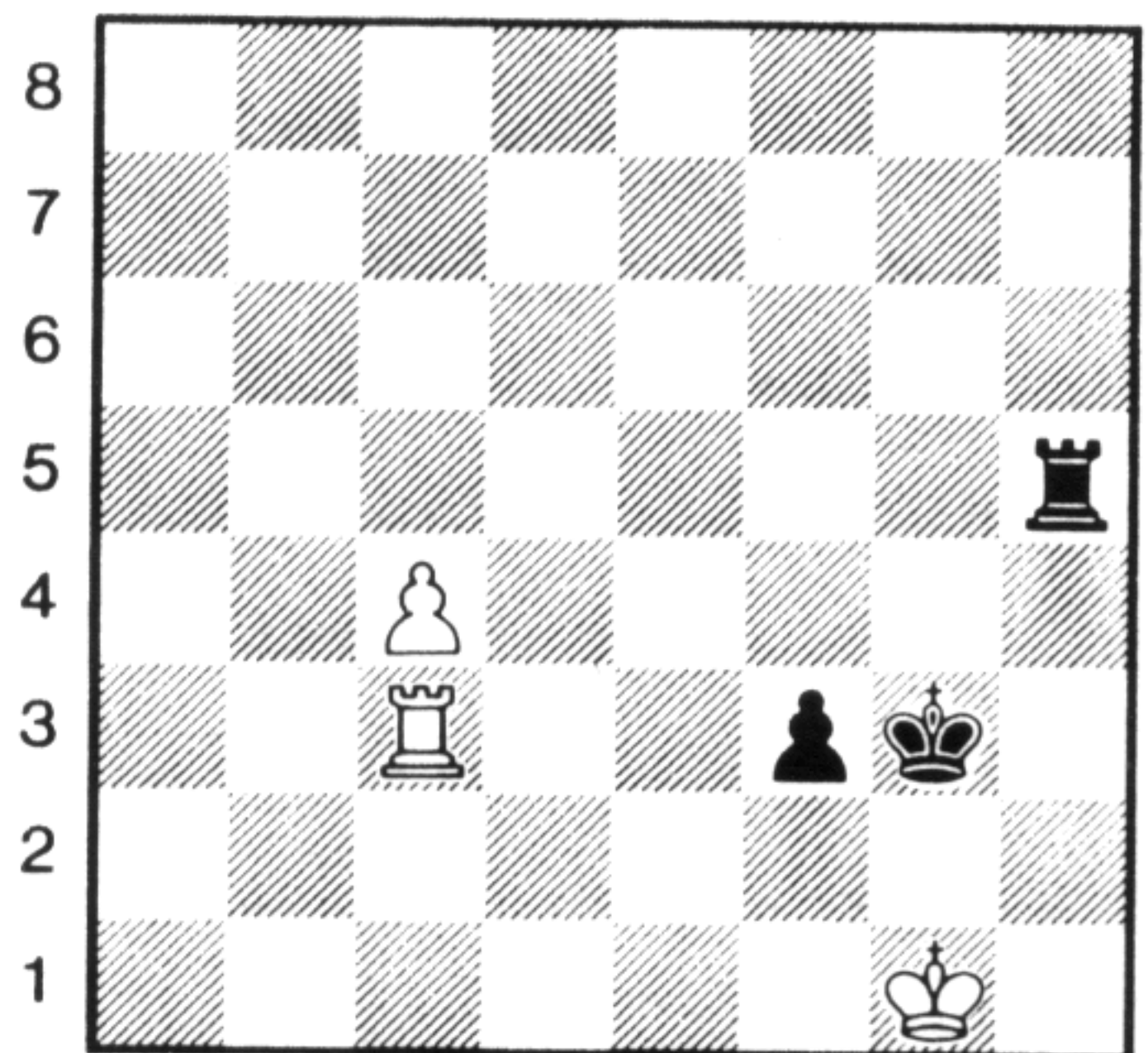
51. Tc3-c1 Tc5-h5+

52. Kh2-g1 g4-g3

53. f2xg3 Kf4xg3

54. Tc1-c3

Gewonnen für Schwarz oder nicht? Ich entschied mich für gewonnen!



54. ... Th5-a5

55. Tc3-c1 Ta5-a2

Mancher Spieler hält solche Stellungen auf den ersten Blick für Remis. Die Drohung Tg2+ nebst Th2 ist jedoch tödlich!

56. Kg1-h1 Ta2-h2+

Aufgegeben

Anmerkungen: Hauthaler

0:1

INTER SALZBURG - BAD ISCH/WOLFGANGSEE

4½ : 3½

Brestan - Holzbauer 1/2, Endthaler - Mikenda 1:0, Plöchl - Degeneve 1/2, Autengruber - Traunwieser 1:0, Donegani - Lupert 1/2, Sauper - Schilcher 0:1, Kraschl - Schuster 0:1, Lemmerhofer - Maschek 1:0

ASK SALZBURG - SALZBURG SÜD

5 : 3

Leeb - De Jongh 1/2, Scheiblmaier - Poharecky 1:0, Stütz - Fallwickl 0:1k, Vlasak - Schodl 1:0, F.Waggerl - Sauberer 0:1, Mayer - Böhm 1:0, K.Groiß - Haberl 1:0, Rettenbacher - Dalfen 1/2

OBERNDORF/LAUFEN - ACH/BURGHAUSEN**6 : 2**

Herbert Pronold - Ch.Zapf 1:0, Helmut Pronold - Hauschild
 1:0, Wolfgruber - Weise 1:0, Hermeter - H.Zapf 1:0, Schuster
 - Hollstein 1/2, Hartl - Hefner 1/2, Zauner - Dicker 1/2,
 Eberhard - Bayer 1/2

HALLEIN - MOZART 66**4½ : 3½**

Hauthaler - Hicker 1:0, Buchner - Plomberger 1/2, Rettenba-
 cher - Stefanovic 1/2, Reiter - Prodingler 1:0, Wallner - Wöll-
 sen. 0:1, E.Reithofer - Obradovic 0:1, W.Reithofer - Pau-
 litsch 1/2, Pos - Sonnichler 1:0

TABELLE

1. HALLEIN	4	1	0	24
2. OBERNDORF/LAUFEN	3	1	1	23
3. INTER SALZBURG	2	3	0	21½
4. MOZART 66	3	0	2	20½
5. ASK SALZBURG	1	2	2	19
6. BAD ISCHL/WOLFGANGSEE	0	3	2	18½
7. SALZBURG SÜD	1	0	4	18½
8. ACH/BURGHAUSEN	0	2	3	15

SALZBURGER LANDESLIGA - B4. Runde am 8. Dezember 1990**RANSHOFEN - BISCHOFSHOFEN****5½ : 2½**

Hackbarth - Klinger sen. 1:0, Mayerhofer - Neuwirth 1:0,
 Sperl - Huber 1/2, Starlinger - Axt 0:1, Angstl - Laumgartner
 1:0k, Frühauf - Schmid 1:0, G.Usleber - Fuchs 0:1, Manzenrei-
 ter - Sendlhofer 1:0

RADSTADT/WAGRAIN - MATTIGHOFEN 1961**½ : 7½**

Steiner sen. - Waldner 0:1, K.Neubauer - Feichtenschlager
 0:1, Eder - Strauß 0:1, Herzog - Werdecker 0:1, Auer - Friedl
 0:1, Zeiler - Pilshofer 0:1, Hutz - Jakob 0:1, Kocher -
 F.Schöfecker 1/2

KONKORDIAHÜTTE - SAALFELDEN**3 : 5**

Buchebner - Thurner 0:1, Simon - Moosleitner 0:1, Weiß - Mit-
 teregger 1:0, Filipek - Feichtner 1/2, Jarisch - Schachner
 1:0, Kriesmayr sen. - Hermeter 1/2, Rotschädl - Lederer 0:1,
 Schlager - Rohrmoser 0:1

UNION SALZBURG - ASKETEN**4 : 4**

Wuppinger - Forstinger 1:0, Kampl - Krimbacher 1/2, Faulhaber
 - Mosshammer 1:0, Egger - Weyringer 1:0, Kriechbaum - Arm-
 storfer 0:1, Steinwender - Berauer 0:1, Vanzetta - Lageder
 0:1, Kainzbauer - Kuhr 1/2

TABELLE

1. RANSHOFEN	4	0	0	25
2. MATTIGHOFEN 61	1	2	1	18
3. KONKORDIAHÜTTE	3	0	1	17½
4. BISCHOFSHOFEN	1	1	2	16
5. ASKETEN	0	3	1	15½
6. SAALFELDEN	1	2	1	15
7. UNION SALZBURG	1	2	1	13
8. RADSTADT/WAGRAIN	0	0	4	8

5. Runde am 19. Jänner 1991

MATTIGHOFEN 1961 - KONKORDIAHÜTTE

4½ : 3½

Waldner - Buchebner 1:0, Feichtenschlager - Simon 0:1, Strauß - Weiß 1:0, Werdecker - Filipek 1:0, Friedl - Jarisch 1:0, Pilshofer - Kriesmayr sen. 0:1, Muhr - Rothschädl 1/2, Jakob - Klingbigl 0:1

SAALFELDEN - UNION SALZBURG

4 : 4

Thurner - Wuppinger 0:1, Moosleitner - Faulhaber 0:1, Mitteregger - Egger 0:1, Feichtner - Kriechbaum 1/2, Schachner - Steinwender 1:0, Leitgeb - Vanzetta 1/2, Hermeter - Kainzbauer 1:0, Lederer - Burghart 1:0k

ASKETEN - RANSHOFEN

3½ : 4½

Forstinger - Hackbarth 1/2, Krimbacher - Maierhofer 0:1, Mooshammer - Angstl 0:1, Weyringer - Frühauf 1:0, Armstorfer - Strasser 0:1, Janecek - Neumayer 1:0, Günther - Waser 1/2, Berauer - G.Usleber 1/2

BISCHOFSHOFEN - RADSTADT/WAGRAIN

5½ : 2½

Klinger sen. - Steiner se. 1:0, Neuwirth - K.Neubauer 1:0, Huber - H.Eder 0:1, Baumgartner - Herzog 0:1k, Schmid - Zeiler 1:0, Rauchenbacher - Hochreiter 1:0, Fuchs - Berger 1/2, Vaselei - Hutz 1:0

TABELLE

1. RANSHOFEN	5	0	0	29½
2. MATTIGHOFEN 1961	2	2	1	22½
3. BISCHOFSHOFEN	2	1	2	21½
4. KONKORDIAHÜTTE	3	0	2	21
5. SAALFELDEN	1	3	1	19
6. ASETEN	0	3	2	18
7. UNION SALZBURG	1	3	1	17
8. RADSTADT/WAGRAIN	0	0	5	10½

1. KLASSE SÜD.

Gerhard Herndl

6. Runde am 15. Dezember 1990

Mit einem 5 :3 Erfolg festigte Uttendorf seine Führung, dies obwohl Müllauer wiederum auf Brett 8 einen vollen Punkt abgeben mußte. Hallenbad Golling kam über 5 :3 gegen Kuchl nicht hinaus, sie konnten dadurch zum Spitzenreiter nichts gutmachen. Die Gollinger konnten aber durch das Fehlen von Nuk und Kritzinger ihre beiden Spitzenbretter nicht optimal besetzen.

Im Kampf um den vierten Platz im oberen Play-off hat nun wieder Radstadt II die Nase vorne. Sie haben aber in der letzten Runde die schwerste Auslosung. Zu ihnen kommt mit Hallenbad Golling der zweite dieser Klasse. Die beiden anderen Anwärter auf diesen Platz, Rif und Saalfelden, treffen aufeinander. Hier hat Rif durch das Heimspiel bessere Aussichten. Die Rifer wollten durch einen klaren Sieg gegen die zweite Mannschaft von Konkordiahütte ihren vierten Platz absichern. Doch gegen Konkordiahütte haben sich die Halleiner schon immer schwer getan. "Leider" war es auch ein Auswärtsspiel. Die Tennecker traten zum zweiten Mal in voller Besetzung an, während bei Rif das 5. Brett unbesetzt blieb, da Wieser leider am Tag vor dem Spiel einen Unfall hatte. Konkordiahütte profitierte durch die Reaktivierung ihre beiden Spieler Perner und Kriesmayer Junior. Obwohl beiden die Spielpraxis fehlte, konnten sie ihre Partien gewinnen. Radovic hatte Vorteile, aber dann stellte er wiederum eine Figur ein. Kohlbauer verlor schon in der Eröffnung einen Bauern. Im Mittelspiel konnte er zwar Druck ausüben, aber es reichte zur Kompensation des Bauerns nicht aus. Im Endspiel engte Krießmayer Kohlbauer immer mehr ein, und die Bauernlawine begann zu rollen. Auch ein Figurenopfer konnte sie aufhalten. Gewohnt sicher hatte Rainer seine Partie in der Hand. Er setzte von Beginn an seinen Gegner unter Druck. Stellte Drohungen auf, sodaß Schlager mit der Verteidigung voll beschäftigt war. Doch auf Dauer konnte er diesem Druck nicht standhalten. Auch auf Brett 6 übernahm Schrofner von Beginn weg die Initiative und der Sieg war nur eine Frage der Zeit. Auch ich konnte von Beginn weg meinem Gegner Jarisch jun. mein Spiel aufdrängen. Durch einen schwachen Zug, gab ich meinem Gegner die Möglichkeit zu einem Gegenspiel, aber er sah diese Möglichkeit nicht. Zwei Mehrbauern im Endspiel entschieden dann die Partie. Auf Brett 7 hatte Brabenetz das Spiel in der Hand. Doch dann übersah er eine Springergabel und Reschreiter konnte voll punkten. Zum Ausgleich verlief es auf Brett 8 genau umgekehrt. Windhofer verlor gegen Sauter eine gewonnene Partie.

Einzelergebnisse:

Konkordiahütte II - Rif

4 : 4

Perner - Radovic 1:0, Krießmayer jun. - Kohlbauer 1:0,
Schlager - Rainer 0:1, Schnöll - Wieser 1:0K, Fabian -
Schröfner 0:1, Jarisch jun. - Herndl sen. 0:1, Reschreiter -
Brabenetz 1:0, Windhofer - Sauter 0:1.

Saalfelden - Radstadt/Wagrain II 3 : 5

Bernatzky - Hutz 0:1, Reichl - Kocher 0:1, Doppler - Berger 1:0, Wang Long - Schaidreiter remis, Trimborn - Mayr 0:1, Aigner - Kendlbacher remis, Sonntag - Steiner jun. 0:1.

Hallenbad Golling - Kuchl 5 : 3

Klausner - Mühlthaler remis, Wenger - Siller 0:1, Kirchttag - Güntner 1:0K, F. Ljubic - Leitner remis, Elmleitner - Moser 1:0, Eckschlager - Kappacher 1:0, Milkowitsch - Oberweger 1:0, Winkler - Rettenbacher 0:1.

VB Zell am See - Senoplast Uttendorf 3 : 5

H. Gruber - Grundner sen. remis, G. Gruber - Elmauer 0:1, Schweiger - Kolmhofer 0:1, Deutinger - Kofler remis, Bogensberger - Theußl remis, Mooslechner - Scharler 0:1, Fazokas - Kreuzer remis, Blamauer - Müllauer 1:0.

Tabelle

1. Senoplast Uttendorf	6	6	0	0	34	
2. Hallenbad Golling	6	5	0	1	30	1/2
3. Volksbank Zell am S.	6	4	0	2	28	1/2
4. Radstadt/Wagrain II	6	3	0	3	22	1/2
5. Schachfreunde Rif	6	2	1	3	22	
6. BEA Saalfelden II	6	1	0	5	21	
7. Kuchl	6	1	1	4	17	
8. Konkordiahütte II	6	0	2	4	16	1/2

2. Klasse Süd

Gerhard Herndl

4. Runde am 8. Dezember 1990

Der Siegeslauf der Taxenbacher ist nicht zu stoppen. Nach den 4 Runden führen sie schon mit 4 Punkten Vorsprung auf Bruck. Golling 92 fiel durch die Niederlage gegen Uttendorf III auf den dritten Platz zurück. Der vierte Platz für das obere Playoff ist noch offen, es kommen Bischofshofen II und Uttendorf III in Frage.

Einzelergebnisse:**Taxenbach II - Bruck 1/2 : 4 1/2**

Fedel - Wieser 0:1, Hölzl - Köpp 0:1, Masser - Weikl remis, Jakober - Fischbacher 0:1, Schwab - Gruber 0:1.

Golling 92 - Senoplast Uttendorf III 2 : 3

J. Ljubic - Tritscher 1:0, Zimmermann - W. Scherzer 0:1, Bernatovic - Thurner remis, Schönauer - F. Scherzer 0:1, P. Ljubic - Altenberg remis.

Taxenbach I - Radstadt/Wagrain 5 : 0

Potche - Grader 1:0, Kollmann - K. Neubauer 1:0, Grünwald - M. Neubauer 1:0, Radacher - G. Eder 1:0, A. Seidl - S. Eder 1:0.

Golling 91 - Bischofshofen II 2 : 3

Schmidt - Drobesh 1:0, A. Pfeiffenberger - Birnbacher remis,
Mitterlechner - Holleis remis, Lucic - Bruneder 0:1, Warther -
Ch. Neuwirth 0:1.

5. Runde am 19. Jänner 1991

Weiterhin dominieren die Taxenbachner diese Klasse. Nach 5 Runden haben sie weiterhin 4 Punkte Vorsprung auf den zweiten, dem Neuling Bruck. Diese konnten mit einem Sieg über Golling 92 auf diesem Platz behaupten. Mit Bischofshofen steht die vierte Mannschaft für das Play-off fast fest. Nur Uttendorf III könnte hier noch eingreifen.

Einzelergebnisse:

Bischofshofen II - Taxenbach II 5 : 0

Drobesh - Schwab 1:0, Sendlhofer - Hölzl 1:0, Holleis -
Masser 1:0, Pirnbacher - Eder 1:0, Bruneder - Mack 1:0.

Wagrain/Radstadt - Golling 91 3 : 2

Kreuztaler - Warter 1:0, Grader - Schmidt 0:1, Hutter -
Mitterlechner 1:0, M. Neubauer - Lörgetsbohrer 1:0, Huber -
Lucic 0:1.

Sennoplast Uttendorf - Taxenbach 1 1/2 : 3 1/2

W. Scherzer - Potche remis, Huber - Kohlmann remis, Altenberger
- Radacher 0:1, Vorreiter - Grünwald 0:1, F. Scherzer - Seidl
remis.

Bruck - Golling 92 3 1/2 : 1 1/2

Wieser - J. Ljuic remis, Fischbacher - Skofitsch 1:0K, Huber -
Bernatovic 0:1, Weigl - Schönauer 1:0, Keiler - Linhuber 1:0.

Tabelle

1. Taxenbach I	5	5	0	0	21
2. Bruck	5	4	0	1	17
3. Golling 92	5	3	0	2	14 1/2
4. Bischofshofen	5	3	0	2	14 1/2
5. Sennoplast Uttendorf	5	1	2	2	11
6. Golling 91	5	1	0	4	9
7. Wagrain/Radstadt	5	0	1	4	8
8. Taxenbach II	5	0	1	3	5

FESTAGSTURNIERSERIE

Stefaniturnier

Gerhard Herndl

Erstmals wurde dieses Turnier nach Schweizer System mit 13 Runden ausgetragen. Diese Turnierart wurde natürlich nicht von allen begrüßt. Aber Argumente, wie bisher wurde immer in Vor- und Hauptrunden gespielt, zählen natürlich nicht. Die Schwäche des Schweizer Systems ist das Ergebnis der letzten Runde. Dies wurde aber durch die hohe Rundenzahl gemildert. Hager verlor z.B. durch seine Niederlage gegen Plomberger nur einen Platz,

während Plomberger dafür den sechsten Rang erreichte - bei einer Niederlage wäre es der 13. geworden. Durch Erhöhen auf 15 Runden kann weiter geglättet werden.

Doch auch das Rundensystem hat seine Tücken. Als Harald Herndl 87/88 diese Serie gewann, ist er nur mit sehr großem Glück beim Dreikönigsturnier ins A-Finale gekommen. Die Taktik der "Spitzenpieler" in den Vorrunden ist es, gegeneinander zu remisieren und gegen den Rest zu gewinnen. Diese Praxis hat zwei große Nachteile: Durch diese Allianz haben Schwächere von vornherein weniger Chancen. Diese Rechnung muß durch einen Umfaller nicht immer aufgehen und der "Spitzenpieler" findet sich im B-Finale wieder. Hier ist dann eine größere "Verfälschung" des Ergebnisses als beim Schweizer System gegeben. Außerdem sind die Vorrundengruppen benachteiligt, in denen Blitzspezialisten wie Neuwirth, Moser oder Kopp eingereiht werden. Ich finde, daß das Schweizer System durchaus eine Alternative zum herkömmlichen ist. Es soll aber vor allem dann angewandt werden, wenn das Turnier in 3 Stunden abgewickelt werden soll. Nun zum sportlichen Verlauf:

Aufgrund der schwachen Besetzung ist der dreimalige Gesamtsieger der Serie Reinhard Hanel der logische Favorit. Doch in der dritten Runde mußte er sich Hager geschlagen geben und dieser führte nach 5 Runden bereits mit einem Punkt Vorsprung. Doch nach 2 Remis - gegen Kopp und Holzbauer - wurde er von Hanel eingeholt. Nachdem Hager in der 9. Runde gegen Neuwirth verlor, war der Weg frei für den Mozartler, der nur mehr gegen Singer einen halben Punkt abgab. Wie immer lief es auch heuer wieder für Gerald Herndl bei diesem Turnier ausgezeichnet. Er verlor zwar in der Anfangsphase gegen Hager und Hanel. Doch konnte er mit Siegen in den letzten 6 Runden sicher auf den zweiten Platz vorstoßen. Recht gut lief es auch für Christoph Singer, der die härteste Auslosung hatte, da er gegen die elf Bestplatzierten antreten mußte, bekam er die höchste Buchholzwertung. Endstand siehe nächste Seite.

Neujahrsturnier

Da der Neujahresspezialist Uli Fößmeier fehlte, war der für Reinhard Hanel der Weg frei auch dieses Turnier zu gewinnen. Doch er machte es sich unnötig schwer, indem er gleich in der Startrunde des Finales gegen Klinger sen. einen halben Punkt abgab. Weitere Remis erreichten gegen Reinhard der Zweitplatzierte (H. Hamberger) und Drittplatzierte (Ch. Löffler). Hamberger konnte sich nach dem schwachen Abschneiden beim Stefaniturnier mit diesem zweiten Rang rehabilitieren. Gerald Herndl rutschte ins B-Finale ab. Gerald verlor in diesem Turnier 5 Partien davon je 1 gegen Sauper und Hager (das ist keine Schande), aber die 3 anderen Niederlagen sind durchaus eigenartig und wären bei einem Schweizer System wahrscheinlich nicht passiert (2 Niederlagen gegen Wienerroiter, der es im ganzen Turnier nur auf 4 1/2 Punkte brachte, 2 davon gegen Gerald und eine gegen Lurtz, der in der Gesamtwertung 38. von 40 wurde). Durch einen Sieg in diesem Finale verlor er 2 Plätze in der Gesamtwertung und lag nun auf Platz 4, aber nur knapp hinter dem zweiten Hamberger und dritten Hager. Er fand sich dort mit de Jongh, Dölzlmüller und Moser in guter Gesell-

Stefaniturnier 1990
1. Salzburger Schachklub

E N D E R G E B N I S

Fortschrittstabelle (Spielernummern nach Rangliste)

		Punkte	Buchholz	Feinwtg.
1. Hanel Reinhard	Mozart W+ 39 S+ 34 W+ 7 S- 4 W+ 17 S+ 12 W+ 2 W+ 10 S+ 5 W- 3 S+ 11 S+ 16 W+ 21	11.5	99.5	1293.50
2. Herndl Gerald	ASK W+ 40 S+ 28 W- 4 S+ 39 W+ 16 S- 5 S- 1 W+ 6 W+ 7 S+ 12 S+ 3 W+ 11 S+ 13	10.5	100.5	1261.50
3. Singer Christoph	Ranshofen W+ 17 S+ 6 W- 20 S- 5 W- 7 S- 13 W+ 11 S+ 9 W+ 4 S- 1 W- 2 S+ 8 W+ 10	9.5	108.5	1283.50
4. Hager Franz	Ranshofen S+ 32 W+ 26 S+ 2 W+ 1 S+ 23 W- 10 S- 5 W+ 17 S- 3 W- 11 S+ 14 W+ 7 W- 6	9.0	105.0	1244.00
5. Holzbauer Johann	Bad Ischl S+ 9 W+ 29 S+ 12 W- 3 S- 10 W- 2 W- 4 S+ 8 W- 1 W- 14 S- 7 W+ 23 S+ 11	8.5	107.0	1265.00
6. Plomberger Roland	Mozart S+ 48 W- 3 S+ 36 W- 11 S+ 41 S- 7 W+ 20 S- 2 W- 16 W+ 22 S+ 19 W- 13 S+ 4	8.5	92.5	1193.50
7. Hamberger Hermann	Inter S+ 43 W+ 11 S- 1 W+ 9 S- 3 W+ 6 S- 10 W+ 35 S- 2 W+ 17 W+ 5 S- 4 W- 12	8.0	105.5	1257.00
8. Dölmüller Christoph	Salzburg Süd W- 15 S- 10 W+ 38 S- 14 W+ 32 S+ 25 W+ 13 W- 5 S- 17 S+ 28 W+ 12 W- 3 S+ 16	8.0	93.0	1204.00
9. Moser Peter	Mozart W- 5 S+ 45 W+ 21 S- 7 W+ 15 S+ 46 W+ 12 W- 3 S- 19 S- 16 W+ 34 S+ 35 W+ 18	8.0	87.0	1179.50
10. Kopp Sebastian	Mozart S+ 31 W+ 8 S- 23 W+ 13 W- 5 S- 4 W+ 7 S- 1 S- 11 W- 19 S- 20 W+ 14 S- 3	7.5	103.5	1245.00
11. Neuwirth Manfred	Bischofshofen W+ 30 S- 7 W+ 40 S- 6 W+ 34 W+ 23 S- 3 S+ 16 W+ 10 S+ 4 W- 1 S- 2 W- 5	7.5	103.0	1251.50
12. Klinger Josef sen.	Bischofshofen W+ 42 S+ 21 W- 5 S+ 28 S+ 18 W- 1 S- 9 W+ 13 S+ 22 W- 2 S- 8 W+ 17 S- 7	7.5	101.0	1202.50
13. Feldbacher Harald	Oberendorf/Laufen W+ 38 S- 16 W+ 15 S- 10 W+ 20 W- 3 S- 8 S- 12 W+ 26 S+ 18 W+ 21 S- 6 W- 2	7.5	98.5	1207.50
14. Nobis Franz	Mozart S+ 47 W- 23 S- 24 W- 8 S- 35 W+ 32 S+ 26 W+ 29 W+ 18 S- 5 W- 4 S- 10 W+ 22	7.5	86.0	1137.50
15. Waggerl Franz	ASK S- 8 W+ 31 S- 13 W- 24 S- 9 W- 36 S+ 37 W- 30 W- 38 S+ 40 S+ 29 W+ 25 S+ 23	7.5	82.0	1060.50
16. Huber Wolfgang	Inter S+ 27 W- 13 S+ 19 W- 18 S- 2 W- 35 S+ 23 W- 11 S- 6 W+ 9 S+ 17 W- 1 W- 8	7.0	101.0	1196.00
17. Scharler Walter	Uttendorf S- 3 W+ 22 S+ 26 W+ 19 S- 1 W+ 24 W+ 18 S- 4 W+ 8 S- 7 W- 16 S- 12 S+ 30	7.0	100.5	1210.00
18. Krimbacher Walter	ASK S+ 24 W- 19 S+ 29 S- 16 W- 12 W+ 22 S- 17 W+ 21 S- 14 W- 13 W+ 42 S+ 20 S- 9	7.0	90.0	1154.00
19. Pronold Helmut	Oberendorf/Laufen W+ 33 S- 18 W- 16 S- 17 W+ 38 S- 34 W- 25 S+ 20 W+ 9 S- 10 W- 6 S- 22 W+ 31	7.0	88.0	1141.00
20. Sauper Boris	Inter S+ 35 W+ 37 S- 3 W- 23 S- 13 W+ 41 S- 6 W- 19 S+ 30 S+ 25 W- 10 W- 18 S+ 28	7.0	88.0	1129.00
21. Pronold Herbert	Oberendorf/Laufen S+ 36 W- 12 S- 9 W- 25 W+ 33 S+ 39 W+ 31 S- 18 S+ 29 W+ 35 S- 13 W+ 28 S- 1	7.0	88.0	1108.00
22. Flatz Helmut	Mozart W- 34 S- 17 W+ 45 S+ 29 W+ 39 S- 18 S+ 30 W+ 23 W- 12 S- 6 S+ 24 W+ 19 S- 14	7.0	84.0	1125.00
23. Scheiblmaier Robert	ASK W+ 41 S+ 14 W- 10 S+ 20 W- 4 S- 11 W- 16 S- 22 W+ 33 S+ 42 W+ 35 S- 5 W- 15	6.5	90.0	1151.50
24. Herms Heiko	Reichenhall W- 18 S+ 33 W- 14 S- 15 W+ 28 S- 17 S- 29 W+ 27 S- 41 S- 26 W- 22 W- 36 S+ 35	6.5	83.0	1054.50
25. Hamcic	Mozart S- 29 W+ 27 W- 39 S+ 21 S+ 37 W- 8 S- 19 W+ 41 S- 35 W- 20 S+ 30 S- 15 W+ 34	6.5	81.5	1053.50

Stefaniturnier 1990
1. Salzburger Schachklub

E N D E R G E B N I S

	Fortschrittstabelle (Spielernummern nach Rangliste)	Punkte	Buchholz	Feinwtg.
26. Rettenbacher Robert	ASK W+ 45 S- 4 W- 17 S- 32 W+ 44 S+ 40 W- 14 S+ 46 S- 13 W- 24 W+ 38 S- 34 S- 27	6.5	77.5	1043.00
27. Janetschek Egon	ASK W- 16 S- 25 W- 31 S+ 45 W- 42 W+ 47 S+ 36 S- 24 W+ 46 S- 38 W+ 40 S+ 33 W- 26	6.5	68.0	987.00
28. Kaiser Wolfgang	Mozart S+ 46 W- 2 S+ 37 W- 12 S- 24 W- 30 W+ 39 S+ 38 S+ 34 W- 8 W+ 33 S- 21 W- 20	6.0	82.5	1080.00
29. Walkner Karl	Hallein W+ 25 S- 5 W- 18 W- 22 S+ 43 S+ 38 W+ 24 S- 14 W- 21 S- 34 W- 15 S+ 45 S+ 36	6.0	82.5	1079.00
30. Schellander David	Mozart S- 11 + FF W- 34 S+ 33 W- 46 S+ 28 W- 22 S+ 15 W- 20 S+ 31 W- 25 S+ 42 W- 17	6.0	74.0	986.00
31. Karger Edith	Donaustadt W- 10 S- 15 S+ 27 W- 46 S+ 47 W+ 37 S- 21 W- 34 S+ 36 W- 30 S+ 41 W+ 39 S- 19	6.0	73.0	1017.50
32. Happala Michaela	Mozart W- 4 W+ 35 S- 41 W+ 26 S- 8 S- 14 W- 38 W- 36 S+ 48 S- 45 W+ 43 S+ 47 W+ 40	6.0	70.0	1014.00
33. Torker Johann	Inter S- 19 W- 24 S+ 47 W- 30 S- 21 W+ 48 S+ 42 W+ 43 S- 23 W+ 41 S- 28 W- 27 S+ 39	6.0	69.5	987.00
34. Groiss Karl	ASK S+ 22 W- 1 S+ 30 W- 41 S- 11 W- 19 S- 35 S+ 31 W- 28 W+ 29 S- 9 W- 26 S- 25	5.5	88.5	1088.50
35. Kuhr Gerold	ASK W- 20 S- 32 W+ 44 S+ 40 W+ 14 S- 16 W+ 34 S- 7 W+ 25 S- 21 S- 23 W- 9 W- 24	5.5	85.5	1095.50
36. Lurtz Hermann	Hallein W- 21 S+ 42 W- 6 S- 38 W- 40 S+ 15 W- 27 S+ 32 W- 31 W+ 44 S+ 48 S- 24 W- 29	5.5	76.0	979.50
37. Wienerroiter Gerald	Salzburg Süd + FF S- 20 W- 28 S+ 43 W- 25 S- 31 W- 15 S- 40 S- 45 W+ 47 W- 44 S+ 38 W+ 42	5.5	64.0	880.00
38. Hirsch Werner	Mozart S- 13 W+ 43 S- 8 W+ 36 S- 19 W- 29 S+ 32 W- 28 S- 15 W+ 27 S- 26 W- 37 S- 44	5.0	82.0	996.50
39. Kohlbauer Josef	Rif S- 1 W+ 48 S+ 25 W- 2 S- 22 W- 21 S- 28 W+ 44 W- 40 S+ 43 W+ 45 S- 31 W- 33	5.0	81.5	1001.50
40. Strauß Helmut	Mozart S- 2 W+ 46 S- 11 W- 35 S+ 36 W- 26 S- 43 W+ 37 S+ 39 W- 15 S- 27 W+ 48 S- 32	5.0	76.0	1003.50
41. Kirchtag Thomas	Golling S- 23 W+ 47 W+ 32 S- 34 W- 6 S- 20 W+ 46 S- 25 W- 24 S- 33 W- 31 S- 44 S+ 48	5.0	70.5	985.50
42. Ebner Josef	ASK S- 12 W- 36 S+ 46 W- 47 S+ 27 S+ 45 W- 33 W+ 48 S+ 43 W- 23 S- 18 W- 30 S- 37	5.0	66.5	962.00
43. Groiss Werner	ASK W- 7 S- 38 S+ 48 W- 37 W- 29 S+ 44 W+ 40 S- 33 W- 42 W- 39 S- 32 S+ 46 W+ 47	5.0	63.5	947.00
44. Poc Milan	Hallein S- 35 W+ 48 S- 26 W- 43 W+ 45 S- 39 W+ 47 S- 36 S- 37 W+ 41 W- 38	5.0	51.0	799.50
45. Drobesh Harald	Bischofshofen S- 26 W- 9 S- 22 W- 27 S+ 48 W- 42 S- 44 S+ 47 W+ 37 W+ 32 S- 39 W- 29 S- 46	4.0	67.5	930.50
46. Mödlhammer Hans	Inter W- 28 S- 40 W- 42 S+ 31 S+ 30 W- 9 S- 41 W- 26 S- 27 W- 48 S- 47 W- 43 W+ 45	3.0	67.0	937.50
47. Höllbacher Helmut	vereinslos W- 14 S- 41 W- 33 S+ 42 W- 31 S- 27 S- 48 W- 45 S- 44 S- 37 W+ 46 W- 32 S- 43	2.0	66.5	881.50
48. Weilbuchner Johann	Seekirchen W- 6 S- 39 W- 43 S- 44 W- 45 S- 33 W+ 47 S- 42 W- 32 S+ 46 W- 36 S- 40 W- 41	2.0	65.0	918.00

schaft, während Schuster und Neuwirth nur das C-Finale erreichten.

Ergebnisse:

A-Finale

1.	FM Reinhard Hanel	Mozart	7.5	
2.	Hermann Hamberger	Inter	7	
3.	Christoph Löffler	ASK	6	
4.	Wolfgang Huber	Inter	5.5	22
5.	FM Franz Hager	Ranshofen	5.5	18.25
6.	Manfred Wuppinger	Union	4	
7.	Klinger Josef sen.	B'hofen	2.5	12
8.	Krimbacher Walter	ASK	2.5	9.25
9.	Plomberger Roland	Mozart	2.5	7.75
10.	Sauper Boris	Inter	2	

B-Finale

1.	Herndl Gerald	ASK	7	31
2.	Rettenbacher Robert	ASK	7	27.75
3.	Nico de Jongh	Salzburg Süd	5	18.5
4.	Sebastian Kopp	Mozart	5	18.5
5.	Christoph Dölzlmüller	Salzburg Süd	5	18.25
6.	Peter Moser	Mozart	4.5	
7.	MK Harald Hicker	Mozart	4	
8.	Hartmut Schiner	Salzburg Süd	3.5	
9.	Helmut Flatz	Mozart	3	
10.	Wienerroiter Gerald	Salzburg Süd	1	

C-Finale

1.	Michael Schuster	Salzburg Süd	8	
2.	Franz Waggerl	ASK	7.5	
3.	Manfred Neuwirth	B'hofen	5.5	
4.	Franz Nobis	Mozart	5	18.75
5.	Peter Schiner	Salzburg Süd	5	15.5
6.	Walter Scharler	Uttendorf	4	
7.	Hermann Hermeter	Oberdorf/L	3	
8.	Edith Karger	Donaustadt	2.5	9.75
9.	Werner Groiss	ASK	2.5	7.5
10.	Gerold Kuhr	ASK	2	

D-Finale

1.	Karl Groiss	ASK	7.5	27.75
	Erich Schneider	Inter	7.5	27.75
3.	Werner Hirsch	Mozart	6	22.5
4.	MK Michaela Happala	Mozart	6	20.5
5.	Josef Kohlbauer	Rif	5	15
6.	Karl Walkner	Hallein	5	14
7.	Helmut Schodl	Salzburg Süd	4	
8.	Hermann Lurtz	Hallein	3	
9.	Josef Ebner	ASK	1	
10.	Hans Mödlhammer	Inter	0	

Drei-Königs-Turnier

Gerhard Herndl

Dieses Turnier gewann, wer sonst, wiederum Reinhard Hanel. Dieser neuen Rekord, alle drei Turniere zu gewinnen, wird sicherlich nicht so schnell eingestellt werden. Hanel hat sich damit wiederum als Spitzenblitzer in Salzburg bestätigt.

Das Turnier selbst nahm einen ungewöhnlichen Verlauf. Eine Reihe von "Stars" erreichte das A-Finale nicht. Dadurch war das B-Finale, wenn man von den beiden Führenden Hanel und Hamberger absieht, fast stärker als das A-Finale.

An diesem Turnier zeigten sich die Schwächen dieser Turnierart. Gegen das Schweizer System gibt es zwei Hauptargumente. Für eine Gruppe liegt gerade in dieser Spannung, wer das A-Finale erreicht, der Reiz. Dies kann das Schweizer System natürlich nicht bieten. Die anderen zweifeln die "Richtigkeit" des Endergebnis an. Dieses Turnier ist der Gegenbeweis.

Nun zum sportlichen Teil. Auf Grund der Besetzung wurde das A-Finale von Hanel, der nur einen Punkt abgab, und Hamberger (7 aus 9) beherrscht. Der Dritte, Robert Scheiblmeier, war schon 2 Punkte hinter diesen beiden.

Mit 8 Punkten gewann Wolfgang Huber vor Nobis. Das C-Finale hatte ebenfalls eine prominente Besetzung. Es wurde von Klinger senior, siebter beim Neujahrsturnier, gewonnen vor Krimbacher, achter beim Neujahrsturnier und vor Hager, dritter beim Stefaniturnier. Kommentar ist überflüssig.

Ergebnisse:

		<u>A-Finale</u>	
1.	FM Reinhard Hanel	Mozart	8
2.	Hermann Hamberger	Inter	7
3.	Robert Scheiblmeier	ASK	5 19
4.	Manfred Wuppinger	Union	5 18
5.	Christoph Löffler	ASK	4.5
6.	Clemens Plöchl	Inter	4 17.75
7.	Manfred Neuwirth	B'hofen	4 13
8.	Vahidin Hancic	Mozart	3 11.5
9.	Peter Moser	Mozart	3 10.5
10.	Reinhard Vlasak	ASK	1.5

		<u>B-Finale</u>	
1.	Wolfgang Huber	Inter	8
2.	Franz Nobis	Mozart	7
3.	Robert Rettenbacher	ASK	5.5
4.	Herbert Pronold	Oberndorf/L	5 17
5.	Nico de Jongh	Salzburg Süd	5 16
6.	Gerald Herndl	ASK	4
7.	Roland Plomberger	Mozart	3.5
8.	Boris Sauper	Inter	3
9.	Franz Waggerl	ASK	2 9.25
10.	Hermann Lurtz	Hallein	2 9

		<u>C-Finale</u>	
1.	Josef Klinger sen.	B'hofen	8
2.	Walter Krimbacher	ASK	6.5

3.	FM Franz Hager	Ranshofen	6	
4.	Hartmut Schiner	Salzburg Süd	5	
5.	Rupert Sonnichler	Mozart	4,5	22.75
6.	Werner Hirsch	Mozart	4.5	17.25
7.	Daniel Autengruber	Inter	4	
8.	Gerald Wienerroiter	Salzburg Süd	3.5	
9.	Gerold Kuhr	ASK	3	
10.	Johann Weinbuchner	Seekirchen	0	

D-Finale

1.	Peter Schiner	Salzburg Süd	8.5	
2.	David Schelander	Mozart	8	38
3.	MK Michaela Happala	Mozart	8	37
4.	Josef Költringer jun.	Seekirchen	7	31
5.	Josef Kohlbauer	Rif	7	28.5
6.	Karl Groiss	ASK	7	28.5
7.	Helmut Flatz	Mozart	6.5	
8.	Edith Karger	Donaustadt	6	
9.	Mödlhammer Hansi	Inter	3.5	
10.	Herbert Klausner	Golling	2.5	
11.	Peter Langgartner	Inter	1	3.5
12.	Sebastian Unterberger	Inter	1	1

Die Gesamtwertung war praktisch nach zwei Turnieren entschieden. Hermann Hamberger wurde mit zwei zweiten Plätzen sicherer Zweiter, nur beim von ihm ungeliebten Schweizer System reichte es zum 7. Rang. Mit großem Abstand folgt Gerald Herndl, der mit einem zweiten Platz beim Stefaniturnier diese Platzierung erreichte. Bei den beiden restlichen Turnieren kam er nur ins B-Finale. Dritter wurden Punktegleich Franz Hager, der mir dem Abrutschen ins C-Finale eine bessere Platzierung vergab und Christoph Löffler, der nur an zwei Turnieren teilnahm.

Endergebnisse:

			Punkte/Turnier			Gesamt
1.	FM Reinhard Hanel	Mozart	100	100	100	300
2.	Hermann Hamberger	Inter	41	80	80	201
3.	Gerald Herndl	ASK	80	28	18	126
4.	FM Franz Hager	Ranshofen	60	50	10	120
	Christoph Löffler	ASK	--	70	50	120
6.	Wolfgang Huber	Inter	20	60	28	108
7.	Manfred Wuppinger	Union	--	45	60	105
8.	Roland Plomberger	Mozart	45	35	17	97
9.	Peter Moser	Mozart	35	18	35	88
10.	Robert Scheiblmeier	ASK	13	--	70	83
11.	Josef Klinger sen	B'hofen	28	41	12	81
	Neuwirth Manfred	B'hofen	30	10	41	81
13.	Christoph Singer	Ranshofen	70	--	--	70
14.	Walter Krimbacher	ASK	18	38	10	66
15.	Boris Sauper	Inter	16	32	16	64
16.	Franz Nobis	Mozart	25	8	25	58
17.	Christoph Dölmüller	Salzburg S.	38	19	--	57
	Robert Rettenbacher	ASK	10	25	22	57
19.	Sebastian Kopp	Mozart	32	20	--	52
20.	Vahidin Hancic	Mozart	12	--	38	50
	Johannes Holzbauer	Bad ischl	50	--	--	50

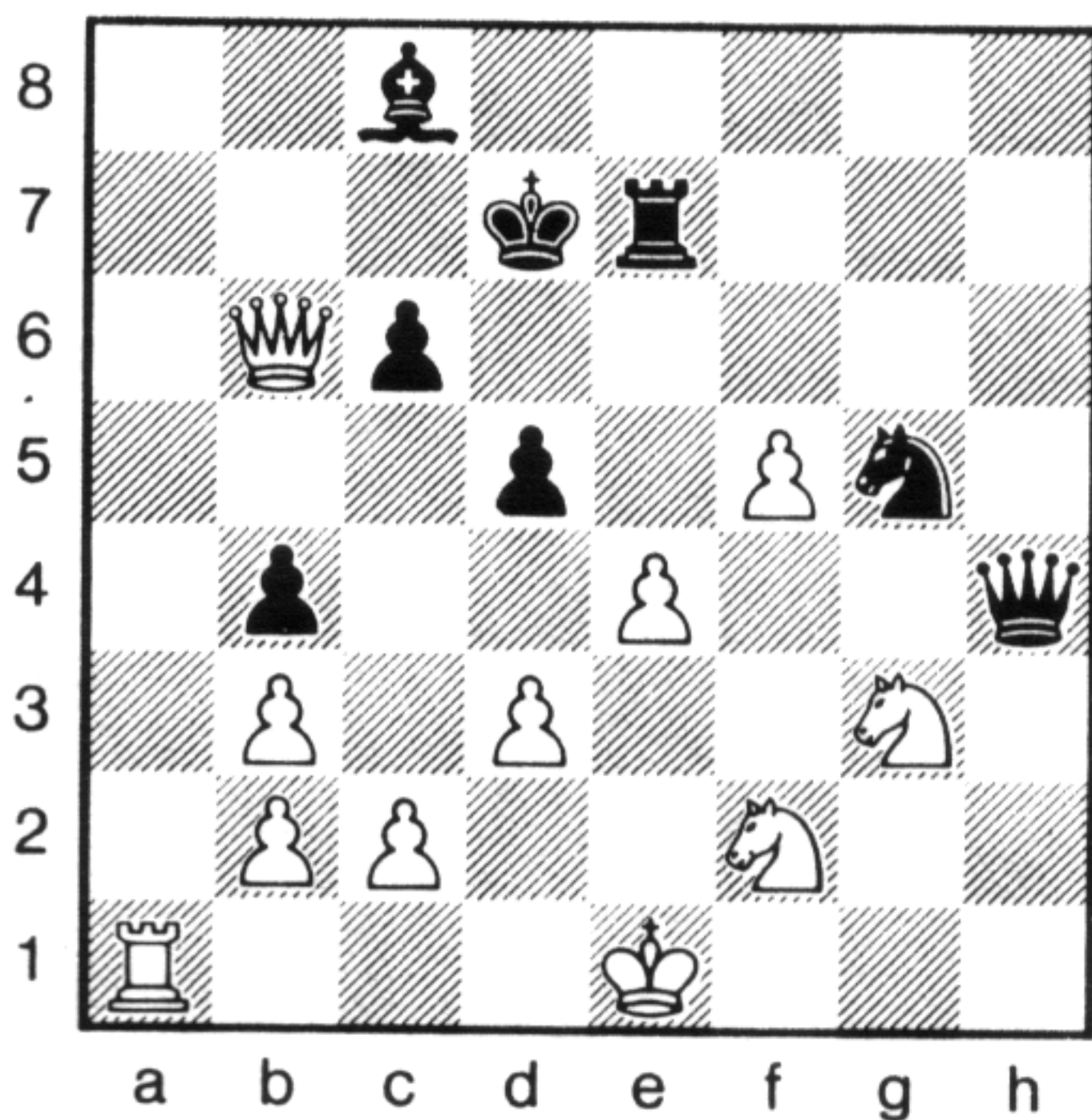
HALLEINER BLITZMEISTERSCHAFT 18.12.1990

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	SA	PL	BS
1	REITER	*	0	1	1	0	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	12	1.	
2	RETTENBACHER	1	*	1	$\frac{1}{2}$	0	1	1	1	0	1	1	1	0	1	1	1	$11\frac{1}{2}$	2.	82,00
3	NEUWIRTH	0	0	*	1	1	1	1	1	1	0	1	$\frac{1}{2}$	1	1	1	1	$11\frac{1}{2}$	3.	75,25
4	BUCHNER	0	$\frac{1}{2}$	0	*	1	1	1	1	1	$\frac{1}{2}$	1	0	1	1	1	1	11	4.	
5	REITHOFER E.	1	1	0	0	*	0	1	0	0	1	0	1	1	1	1	1	9	5.	59,00
6	POS	0	0	0	0	1	*	1	1	0	1	1	1	1	1	0	1	9	6.	55,00
7	HAUTHALER	1	0	0	0	0	0	*	0	1	1	1	1	1	1	1	1	9	7.	51,50
8	WALKNER	0	0	0	0	1	0	1	*	$\frac{1}{2}$	0	0	1	1	1	1	1	$7\frac{1}{2}$	8.	
9	PILS	0	1	0	0	1	1	0	$\frac{1}{2}$	*	$\frac{1}{2}$	0	1	0	1	0	1	7	9.	48,25
10	LEINGSTÄTTNER	0	0	1	$\frac{1}{2}$	0	0	0	1	$\frac{1}{2}$	*	1	1	0	1	1	0	7	10.	47,50
11	LURTZ	0	0	0	0	1	0	0	1	1	0	*	0	1	0	1	1	6	11.	
12	REITHOFER W.	0	0	$\frac{1}{2}$	1	0	0	0	0	0	0	1	*	1	0	1	1	$5\frac{1}{2}$	12.	
13	WIDINER	0	1	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	*	0	1	1	5	13.	29,50
14	ZAND	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	*	1	1	5	14.	20,50
15	WALLMANN	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	*	1	3	15.	a
16	WINKLER	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	*	1	16.	

IM SCHLOSSER - GM RADULOV (BLG)

GM-Turnier; Primorsko (BLG), 1988

1. e4 e5 2. Lc4 Sf6 3. Sc3 Sc6 4. d3 Le7
5. f4 d6 6. f5! Sa5 7. Df3 c6 8. Sge2 b5
9. Lb3 Sxb3 10. axb3 d5 11. g4 h6 12. Sg3
Lb7 13. h4 b4 14. Sd1 Sd7 15. g5 hxg5
16. hxg5 Txb1+ 17. Dxb1 Lxg5 18. Dh8+
Sf8 19. Dxb7 Lxc1 Auf 19. ... Lf6 käme
20. Dg4 De7 21. Sh5 mit überlegenem
Spiel für Weiß. 20. Dxe5+ Kd7 21. Txc1
Dh4 Nichts erreicht Schwarz nach
21. ... Dg5 22. Se2 Te8 23. Dg3 Sh7 24.
Sf2 c5 25. Td1 22. Dg7 Te8 23. Sf2 Sh7
24. Dxf7+ Te7 25. Dg8 Sg5? Weit aus
schwerer tut sich Weiß nach 25. ... Kc7
mit der Drohung 26. Sg5. Weiß muß dann
äußerst genau spielen: 26. Ke2! Sg5 27.
Tg1 und es droht f6 nebst Sf5 z.B:
27. ... dxe4 28. Sgxe4 oder 27. ... Df4
28. Sh5 Df3+ 29. Kf1 Dxb5 30. Dxb5
und die zwei weißen Mehrbauern setzen sich
durch. 26. Db8! Dieser Zug entscheidet
sofort. Sg3 ist gedeckt und Lb7 ist an-
gegriffen. 26. ... Lc8 27. Dxa7+ Kd8
28. Db6+ Kd7 29. Ta1!



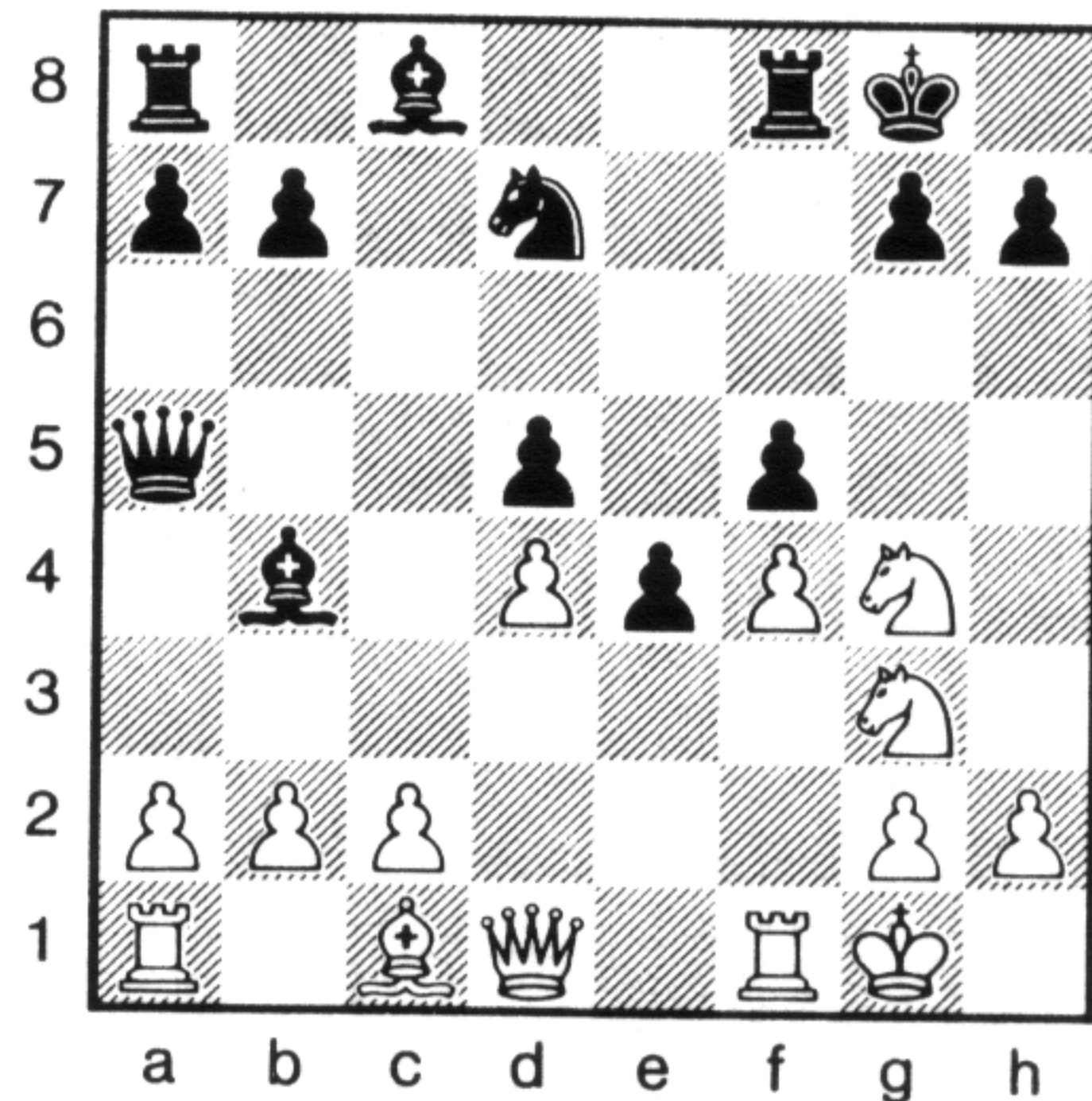
29. ... Dxb7 30. Ta7+ Ke8 31. Dxc6+
Kd8 32. Dxd5+ Td7 33. Dg8+ Ke7
34. Dg7+ Ke8 35. Dh8+ Kf7 36. Ta8
Sf3+ 37. Ke2 Sg1+ 38. Kf1 Sf3 39. Dh7+
Kf6 40. Dh6+ Kf7 41. Dg6+! Dxb7
42. fxb7+ Kxb7 43. Txc8 Sd4 Schwarz
könnte eigentlich schon aufgeben.
44. Kg2 Kg5 45. Kg3 Tf7 46. Tc5+ Kg6
47. Sg4 Se2+ 48. Kg2 Sf4+ 49. Kh2
Schwarz gab auf. 1:0

Anmerkungen: Michael Schlosser

LARSSON - NETOLITZKY

(SVE, 2300 - Eger, Ungarn 1988)

1. e4 e5 2. f4 d5 3. exd5 c6! 4. Sf3 e4
5. Se5 cxd5 6. Lb5+ Sbd7 7. Sc3 Sf6
8. d4 Lb4 9. 0-0 0-0 10. Se2 Da5
11. Lxd7 Sxd7 12. Sg3 f6 13. Sg4 f5



14. Sxf5!? Eine interessante Idee, um
die Stellung zu verschärfen! 14. ... Txf5
15. Sh6+ gxh6 16. Dg4+ Kf7!! Weiß er-
wartete (nur) 16. ... Kh8? 17. Dxf5 mit
Kompensation! 17. Dxf5+ Sf6 18. De5
Db6?! Genauer war 18. ... Dd8! Jetzt
wird der Sinn des Königszuges klar: Die
weiße Dame wird auf vollem Brett ge-
fangen! 19. c4! Ld6 20. c5 Lxe5 21. fxe5
Nur so kann Schwarz noch kämpfen!

21. cxb6? Lxd4+ -+ 21. ... Db4! 22. Le3
Dxb2 23. Txf6+ Ke7 24. Ta1 Le6
25. Txb6 Lg8?! Stärker war 25. ... Tg8!
26. e6! Dc3 (Einziger Zug) 27. Lg5+ Ke8
28. e7 Dxd4+ 29. Kh1 Dg7 Die einzige
Parade gegen die Drohung Td6-Td8!

30. h4 Dxb6! 31. Lxb6 Kxe7 Schwarz
hat nun das bessere Endspiel! 32. Tb1?
Weiß sollte besser die schwarzen Zen-
tralbauern mit Le3-Ld4 blockieren!

32. ... b6! 33. Lg5+ Kd7 34. cxb6 axb6
35. Txb6 Txa2 36. Tb7+ Kc6 37. Tg7 Le6
38. Txb7 d4 39. Te7 Kd5 40. h5 e3
41. h6 e2 42. Lh4 d3 43. h7 Ta8 44. Le1
Th8! Droht Lf5 mit Eroberung des Bau-
ern h7! 45. Lc3 Lf5!! Ein Zug von sel-
tener Schönheit. Ein Turm für ein Tempo!

46. Lxb8 d2! Und auch die letzte Figur
des Nachziehenden opfert sich noch für
die beiden Riesen auf d2 und e2!

47. Te5+ Kc4 48. Txf5 e1D+ 49. Kh2
Dh4+ 50. Kg1 d1D+ 51. Tf1 Dxf1+ 52.
Kxf1 Dxb7 0:1

Anmerkungen: Gregor Netolitzky

NEUES VOM FERNSCHACH

Gehard Radosztics

3. LLMM:

- Brett 1: Laube (T) 1/2 Vodep (ST) und Kranabetter (NÖ); Laube (T) 1 Mayr (OÖ); Fleischhändler (S) und Roth (W) 0 Laube (T); Eiler (V) 1/2 Roth (W) und Kranabetter (NÖ); Vodepp (ST) 1/2 Kranabetter (NÖ) und Roth (W)
- Brett 2: Galavics (B) 1 Kaliwoda (OÖ); Urban (NÖ) 1/2 Wenger (ST); Hipfl (K) 1 Galavics (B) und Urban (NÖ); Spiegel (V) 1/2 Urban (NÖ); Urban (NÖ) 0 Ude (T) und Wallner (S); Kaliwoda (OÖ) 1 Spiegel (V)
- Brett 3: Brandl (W) 1/2 Kranzl (OÖ) und Adensamer (V); Raubal (NÖ) 1/2 Dicker (S); Kranzl (OÖ) 1 Stranz (B)
- Brett 4: Keuschnigg (K) 1 Häusler (S) und Lechenbauer (V); Keuschnigg (K) 1/2 Salamon (L) und Danner (W); Salamon (B) 1 Wutte (ST) und 1/2 Gerhold (T); Häusler (S) 1 Rada (NÖ) und Salamon (B); Häusler (S) 1/2 Wutte (ST); Gerhold (T) 1/2 Danner (W); Wutte (ST) 1/2 Keuschnigg (K)
- Brett 5: Drekonya (NÖ) 1/2 Rederer (V) und Thaler (K); Zödl (ST) 1 Kranzl (OÖ); Allacher (B) 1 Thaler (K) und Zödl (ST); Thaler (K) 1 Hütter (T) und Zödl (ST); Winkler (W) 1/2 Hütter (T) und Bernhaupt (S); Kranzl (OÖ) 1 Bernhaupt (S); Zödl (ST) 0 Drekonya (NÖ); Kranzl (OÖ) 1/2 Allacher (B)
- Brett 6: Niemand (OÖ) 1 Ager (T); Somogyi (B) 1 Mosser (V); Weißensteiner (NÖ) 1 Somogyi (B); Weißensteiner (NÖ) 1/2 Biberle (W) und Sommerbauer (S); Somogyi (B) 1/2 Niemand (OÖ) und Biberle (W); Mosser (V) 1/2 Niemand (OÖ) und Ager (T)
- Brett 7: Winter (ST) 0 Topf (OÖ) und 1/2 Burger (S); Kornprat (K) und Robitsch (W); Hämmerle (V) 1/2; Winter (ST); Burger (S) 1 Hämmerle (V) und 1/2; Radosztics (B) und Wöll (T); Kornprat (K) 1 Hämmerle (V); Radosztics (B) 1/2 Hämmerle (V), Winter (ST) und Hinterberger (NÖ); Wöll (T) 1/2 Winter (ST) und Radosztics (B); Hinterberger (NÖ) 1 Winter (ST)
- Brett 8: Rehor (K) 1 Pingitzer (L) und 1/2 Hruschka (OÖ); Pingitzer (B) 1/2 Kottisch (W); Teuschler (ST) 0 Kottisch (W); Berger (S) 1/2 Wadsack (NÖ); Pingitzer (B) 1/2 Teuschler (ST)
- Brett 9: Jarius (L) 1 Dreher (V); Korherr (NÖ) 1/2 Dreher (V); Dreher (V) 0 Schmied (T)
- Brett 10: Wolfsgruber (OÖ) 1/2 Egle (V); Jakomet (T) 1/2 Koller (W); Roth (NÖ) 1/2 Rothaler (ST)

20. ÖFSM/BI:

Eibersberger 1/2 Pöltner; Wohlfahrt 1/2 Gindl (11 Punkte, beide FMK-Norm)

20. ÖFSM/BII:

Krönigsberger 1/2 Kranzl Peter

Führend in der
Knoblauch-Forschung.

Kwai®

Garantierter
Wirkstoffgehalt



JACOBY
Pharmazeutika

Wir hatten Ihre Geldprobleme in Schach.

Jedem Zug beim Schach gehen taktische Überlegungen voraus. Unüberlegtes Handeln kann Figurenverluste und am Ende gar eine Niederlage bedeuten.

Damit Sie in allen Geldfragen keinen falschen Zug machen, sollten Sie vorher mit Ihrem Geldberater bei uns sprechen. Er berät Sie gewissenhaft und plant mit Ihnen Ihre finanzielle Zukunft.



Salzburger Sparkasse
Wir wissen wie der Schach läuft.



...in ganz
Österreich gelesen.

GD
CONTROL
DATA

Gemeinsam an der Zukunft arbeiten.

CONTROL DATA GMBH
Ebnstrasse 10-12
A-1040 Wien
Telefon: (01) 22771733

CONTROL DATA GMBH
Ebnstrasse 10-12
A-1040 Wien
Telefon: (066) 6305-0

CONTROL DATA SCHWEIZ AG
Mattenstrasse 10
CH-2000 Schaffhausen
Telefon: (01) 2421134